

# Ähren Post

Gemeindemagazin für Hombrechtikon und Feldbach

Ausgabe 5/2022

«versteckt»





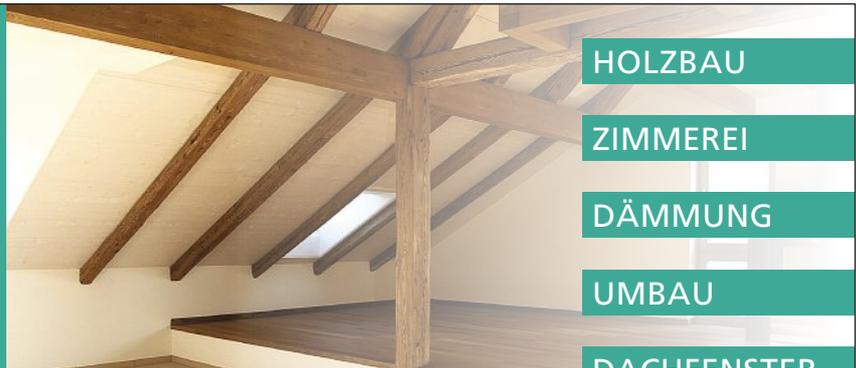
Wir bauen natürlich.

Architektur, Entwicklung und Realisierung nachhaltiger Immobilien. [www.fokus.haus](http://www.fokus.haus)

**FOKUS**   
Bauen mit Verantwortung

**w d** w e r n e r  
d ä n d l i k e r  
H O L Z B A U

IHR HOLZBAU PARTNER



HOLZBAU

ZIMMEREI

DÄMMUNG

UMBAU

DACHFENSTER

Hombrechtikon | 055 244 40 33 | [info@wdholzbau.ch](mailto:info@wdholzbau.ch) | [wdholzbau.ch](http://wdholzbau.ch)

Suchen Sie eine familiäre Bank?  
Wir wüssten Dir eine.



 **Bank Linth**  
Einfach. Mehr. Wert.

Ein Unternehmen der LLB-Gruppe

## Liebe Leserin, lieber Leser

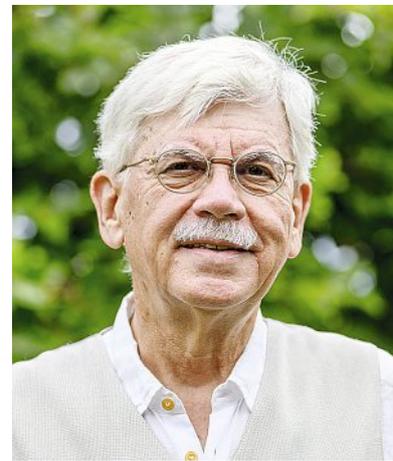
Mit der vorliegenden und der nächsten Ausgabe 6/22 der «Ährenpost» geht eine Ära mit dem Verlag IEB-Medien, aber auch mit dem bestehenden Redaktionsteam in dieser Konstellation zu Ende. Was noch bis zur Ausgabe 3/22 durch ein fünfköpfiges und fest angestelltes Team erledigt wurde, wird nun noch bis zur letzten Ausgabe in diesem Jahr durch eine Ad-interim-Redaktion erledigt – teilweise bis an die Grenzen des Machbaren. Wie es mit der «Ährenpost» ab 2023 weitergeht – und es wird weitergehen –, wird in der Ausgabe 6/22 durch den Gemeinbeschreiber an dieser Stelle bekanntgegeben.

Trotzdem finden Sie in dieser Ausgabe sehr interessante und informative Beiträge, die hauptsächlich von meinen Kollegen Heinz Brunner-Buchli, Rolf Bezjak, Markus Thürig und mir verfasst wurden. Illustriert werden diese Berichte mehrheitlich von Andreas Dändliker, der über einen immensen Fundus an Bildern aus seiner eigenen privaten Sammlung verfügt. Für diese Ausgabe wurde bereits Anfang Jahr das Thema «versteckt» festgelegt. So soll ein Bericht über die versteckte Friedhofskunst an das künstlerische Schaffen des gebürtigen Hombrechtikers und Bildhauers Paul Speck erinnern, das leider wenig bekannt ist und unsere Aufmerksamkeit verdient. Nicht ganz

zufällig erscheint in dieser Ausgabe ein anderer Artikel über versteckte «Energiefresser». Über das im Verborgenen liegende, Geheimnisvolle führt uns ein weiterer Beitrag in das Schöne, aber auch Vergangene in unserer Gegend. Von Menschen ohne Papiere und über versteckte Armut in unserem Dorf erfahren Sie aus einem bewegenden Bericht, der zum Nachdenken anregt. Selbstverständlich finden Sie auch in dieser Ausgabe Einladungen und Mitteilungen von unseren Vereinen und Institutionen. Gerade für diese Verfassenden war es in der Vergangenheit fast unmöglich, die richtigen Ansprechpartner seitens Verlag und Redaktion auf Anhieb zu finden – weil schlicht und einfach die Adressen fehlten. Das wollen wir ab dieser Ausgabe ein für alle Mal aus der Welt schaffen. Sie finden nun jeweils im Impressum die gültigen Mailadressen für die Redaktion und für die Inserate und Publireportagen. Denken Sie daran, dass Sie Ihre elektronische Post mit einer Empfangsbestätigung versehen, entweder elektronisch (Win) oder mit einer Aufforderung im Klartext (Mac).

Wir wünschen Ihnen viel Informatives und Unterhaltendes beim Lesen dieser Ausgabe.

*Hans J. Tobler, Redaktionsleiter ad interim*



Redaktionssitzung des Ad-interim-Teams, v.l. Rolf Bezjak, Hans Tobler, Markus Thürig. Auf dem Bild fehlen: Heinz Brunner-Buchli und natürlich der Fotograf Andreas Dändliker.

# INHALTSVERZEICHNIS

Oktober-Ausgabe 5/2022

## Editorial

### Thema «versteckt»

Versteckt ist ein Wort mit vielerlei Bedeutung  
Sans-Papiers  
Versteckte Armut  
Versteckte Friedhofskunst  
Versteckte Energiefresser  
Versteckte Impressionen  
Versteckte Impressionen, Fortsetzung

### Gemeinde und Schule

Der Gemeinderat informiert  
Würdigungen  
André Gerber, Urs Bachmann und Dr. Klaus Dorn  
Sportbox  
Schule: Gemeindeumgang der 5. Klasse  
MOJUGA: Wie Jugendliche die Gemeinde prägen  
Bibliothek mit ProSpecieRara: Saatgut-Workshop

<b>3</b>	<b>Gewerbe, Kirche, Kultur und Vereine</b>	
	StäfART 2022 Gastgemeinde Hombrechtikon	36
	Verein Kinderkrippe: Wir suchen Vorstandsmitglieder	37
5	Veranstaltungskalender	39
7	Ref. Kirche: Die Band N.B.A. / CH spielt	40
10	Ref. Kirche: Konzert Orchester Stäfa-Ürikon	41
13	Winterbörse Hombi-Skifest: Endlich wieder Winterbörse	43
19	Turnverein TVH: Herbstzeit – Chränzzeit	45
22	Gewerbeverein GVH: Das Gewerbe sucht dich	47
50		
	<b>Wettbewerb 50-Franken-Bild</b>	<b>53</b>
	<b>Publireportagen / Verlagsreportagen</b>	
25	Solarsys, erneuerbare Energie aus Hombrechtikon	24
	10 Jahre Hörspezialist von Kameke, mit Toni Vescoli	44
26	Florhof Getränke, wo Genuss im Vordergrund steht	46
29	Vinothek Wäspi, 25 Jahre Zeit für Genuss	49
30		
32	<b>Notfallnummern / Impressum</b>	
35	(Achtung: neue Adressen)	54

## Die Heizungsprofis.

*mir mached's gern!*

Für Ihre Heizung und Ihr Wohlbefinden tun wir alles. Und das mit langjähriger Erfahrung und mit viel Leidenschaft.

**AIT**  
GEBÄUDETECHNIK

ait.ch 079 844 80 00

**Ibrahim Kaymaz**  
Dipl. Techniker HF

# VERSTECKT IST EIN WORT MIT VIELERLEI BEDEUTUNG

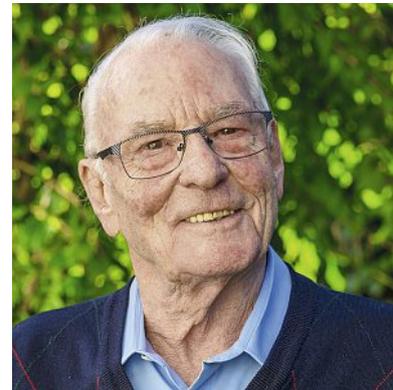
Das Geheimnisvolle liegt im Verborgenen – mit vielen Facetten

**Nun komme ich mir vor wie der ehemalige Viertklässler in der Schule Feldbach. Der Lehrer spricht mit klarer Stimme: «Hefte hervorheben, wir schreiben einen Aufsatz.» Thema: «Mein schönster Ferientag». Einige hätten sich wohl lieber unter dem Pult versteckt.**

Kauen am Schreibgerät half auch nicht, die Seiten wollten sich nicht füllen. Dafür sind diese Schüler in der Mathe gut gewesen und zeigten dort ihre Stärke. Schon damals mochte ein Schüler gewisse Schwächen nicht gerne zeigen. Das liess sich aber nicht gut vermeiden. In Feldbach wurde noch parallel in zwei Dreijahrgangsklassen unterrichtet. Ein absoluter pädagogischer Höhepunkt war, wenn es hiess: «Alle aufstehen ... kopfrechnen!» Nach schnellstem Nennen des richtigen Resultats durfte man sich wieder hinsetzen. Der kleiner werdende Kreis im «Ständerat» hätte sich aber lieber in ein Mausloch verkrochen. Zum Glück läutete bald die sehnlichst erwartete Pausenglocke. Draussen an der frischen Luft lösten sich die trockenen, verwirrenden Zahlengilde schnell wieder auf.

## Geheimnisvolle Erinnerungen

Rückblickend auf die frühere Kindheit stecken Erlebnisse tief in bleibender Erinnerung. Da kam, wie jedes Jahr, der «Samichlaus». Das Geheimnis war, wer versteckte sich wohl unter dem langen weissen Bart und unter der roten Zipfelmütze? Wir Kinder hatten unsere Vermutungen, aber im Vordergrund stand bei aller Ehrfurcht der Inhalt des mitgebrachten Sacks. Nur zu schnell haben sich die schönsten Kindheitserinnerungen an den Samichlaus, das Christkind und den Osterhasen vom versteckten Geheimnisvollen zu gängigen Gewohnheiten gewandelt. Die Wünsche und Ansprüche für Geschenkartikel haben sich ebenfalls stark geändert. Damals wurden meist praktische Sachen mit schönem, buntem Papier und mit viel Geschick kunstvoll eingepackt. Darin fand sich manchmal, etwas versteckt und geheimnisvoll, ein spezieller Gruss mit einem gern gesehenen Zustupf von der Gotte oder vom Götti. Heute erkennt man geschenkte Artikel bereits in der durchsichtigen Wegwerfverpackung. Kaum ist eine absolut neue Errungenschaft im Handel erschienen, gibt es kurz darauf wieder etwas Neues, noch Besseres.



Heinz Brunner-Buchli.

Naturschönheit.



Auch Erinnerungen dürfen hervorgeholt werden. Diese sind sofort wieder gegenwärtig, geprägt vom Leben mit guten und schweren Zeiten. Dabei sollten am Ende immer die Zufriedenheit und ein wohltuendes Wertgefühl bleiben. Vielleicht erinnert man sich im späteren Alter mit leiser, heimlicher Wehmut an das ungezwungene Spielen im Freien. Wälder, Hecken und alte Hochbaumbestände boten genügend geheime Verstecke. In und um die noch vorhandenen Scheunen, Gartenhäuschen und Schuppen gab es so viele Möglichkeiten. Der weite Freiraum zeigte praktisch keine Grenzen. Beliebt war früher das Versteckspiel, leider ist es heute nicht mehr so aktuell. Das suchende Kind musste sich, am sogenannten Ziel, mit geschlossenen Augen – ohne zu blinzeln und laut zählend bis 50, seiner Aufgabe stellen. Die letzten Worte lauteten jeweils «1, 2, 3, ich chume!». Danach konnte die Suche beginnen. Der oder die erste «Entdeckte», die das Ziel nicht vor dem Spielmacher erreichen konnte, war die nächste Suchende. Diese und ähnliche Spielarten bildeten damals schon eine wichtige Sozialkomponente und stellten eine gesunde körperliche und geistige Herausforderung dar.

### **Versteckte Spazierwege und Pfade**

Ob in der Freizeit oder beim Abendspaziergang, sind die Wälder in unserer Gegend willkommene Erholungsorte. Versteckte Fuchshöhlen verraten nach gründlicher Untersuchung, ob da kürzlich noch jemand gewohnt hat. Nicht nur die noch heimischen Waldtiere lassen sich auf offenem und freiem Feld beobachten. Um den Weiterbestand der Insekten, Igel, Kriechtiere und Vögel kümmert sich pro Natura und der ortsansässige ornithologische Verein.

Trotz intensiver Bautätigkeit in unserem Dorf, das einwohnermässig bald Stadtgrösse erreichen wird, ist sein einzigartiger und ländlicher Stil bewahrt geblieben. Das Naherholungsgebiet vom Lützelsee bis zum Zürichsee, umgeben von einem eindrücklichen, herrlichen Alpenpanorama, ist unbeschreiblich schön. Im abendlichen Sonnenschein leuchten die glühenden Berge und in versteckten Gedanken strahlen sie Ruhe, Zufriedenheit und Sicherheit aus. Mit den Fotos soll den Naturschönheiten besondere Beachtung geschenkt werden. Mit einem achtsamen Blick entdeckt man weitere, zahlreiche verborgene Idyllen in der Natur.

### **Verschwunden, unauffindbar**

Ungewollt oder auch absichtlich hat man schnell etwas verlegt oder versteckt und es lässt sich einfach nicht mehr finden. Da können sich Frust und Ärger einstellen. Alte Geschichten erzählen gar von Geldnoten, die manchmal unter den Matratzen verschwunden und versteckt wurden. Ja gut, im Banktresor wäre das Geld besser aufgehoben. Etwas würde aber keine grosse Rolle spielen: Es schlummert heute, auch dort ohne grosse Wertvermehrung, vor sich hin. Meist sind es alltägliche Gebrauchsgegenstände die plötzlich unerklärbar und unauffindbar vom Erdboden verschwinden. Wie verhext, da hat man doch den Haus- oder Autoschlüssel, die Brille, den Postzettel gerade noch in den Händen gehabt. Dafür gibt es leider noch keine Handy-App, wo einfach der Name oder Code des Gegenstands eingegeben werden kann und schon tönt es aus dem Versteck: «Da bin ich!»

*Heinz Brunner-Buchli*



Gut versteckt.

# SANS-PAPIERS ...

## Menschen im Versteck

**Stellen Sie sich vor: Sie sind ein «anständiger» Mensch. Sie haben sich nie etwas zuschulden kommen lassen. Sie gehen einer regelmässigen Arbeit nach. Sie fallen nie ungewöhnlich auf. Im Gegenteil: Sie achten darauf, ihr Leben möglichst unauffällig zu gestalten. Und dennoch: Sie leben in der ständigen Angst, «entdeckt» zu werden ...**

Schätzungsweise 100 000 (wahrscheinlich viel mehr) Menschen leben so in der Schweiz, davon 19 000 (wahrscheinlich viel mehr) bei uns im Kanton Zürich. Hauptsächlich in der Stadt, aber auch auf dem Land. Vielleicht auch bei uns in Hombrechtikon: die «Sans-Papiers». Ein Leben in Angst!

Anfang der 2000er-Jahre konnte ich als Seelsorger in einer Pfarrei (nicht in Hombrechtikon) mit der dort seit Jahren tätigen «Fremdsprachengruppe» zum jährlichen Ausländerfest einen Anlass planen, zu dem wir «Sans-Papiers» als Gäste einluden. Sie sollten über ihre Erfahrungen und ihr Leben bei uns berichten. Glauben Sie mir: Das war eine sehr interessante, spannende, auch aufregende Erfahrung.

Interessant, weil ich bis dahin wenig bis nichts von den Menschen wusste, die in unserer Gesellschaft vor lauter Angst, entdeckt zu werden, «versteckt» (siehe Thema dieser «Ährenpost»!) leben müssen. Spannend, weil ihre Geschichten von der Einreise in die Schweiz und dem Alltag in unserem Land für Aussenstehende (wie mich) mehr als abenteuerlich klangen. Und aufregend, weil wir als Veranstalter damit rechnen mussten, dass der Anlass – der ja der Pfarreiöffentlichkeit zugänglich war – vielleicht denunziert würde und unsere Gäste grosse Nachteile, bis hin zu Ausschaffung, gewärtigen mussten. Mein Risiko als Pfarreileiter war dagegen mehr als klein. Es ging gut!

Erst wenige Jahre zuvor, 2001, war die Situation dieser Menschen bei uns in der Schweiz zu einem öffentlich diskutierten Thema geworden, dies, nachdem in Frankreich bereits 1996 «Sans-Papiers» für Anerkennung und mehr Rechte protestiert hatten. Die Bewe-

gung griff auf die Westschweiz über, Kirchen boten Asyl an. Das Problem wurde lautstark öffentlich, parlamentarische Vorstösse folgten. Allerdings alle praktisch ohne Erfolg. Aber die sozialpolitische Diskussion in weiten Teilen der Gesellschaft war angestossen. Es gab eine Sensibilisierung für die Umstände, unter denen die «Arbeitsmigrantinnen und -migranten» bei uns in der Schweiz leben müssen. (Aktuell: Die Staatspolitische Kommission des Nationalrats stimmte Anfang Juni 2022 einem Vorschlag zu, der bewirken soll, dass den Sans-Papiers ein besserer Zugang zur Berufsausbildung gewährt wird. Die unhaltbare Situation für die betroffenen Menschen ist offensichtlich. Mal sehen, was diesmal dabei rauskommt ...)

### Ohne Papiere – geht das?

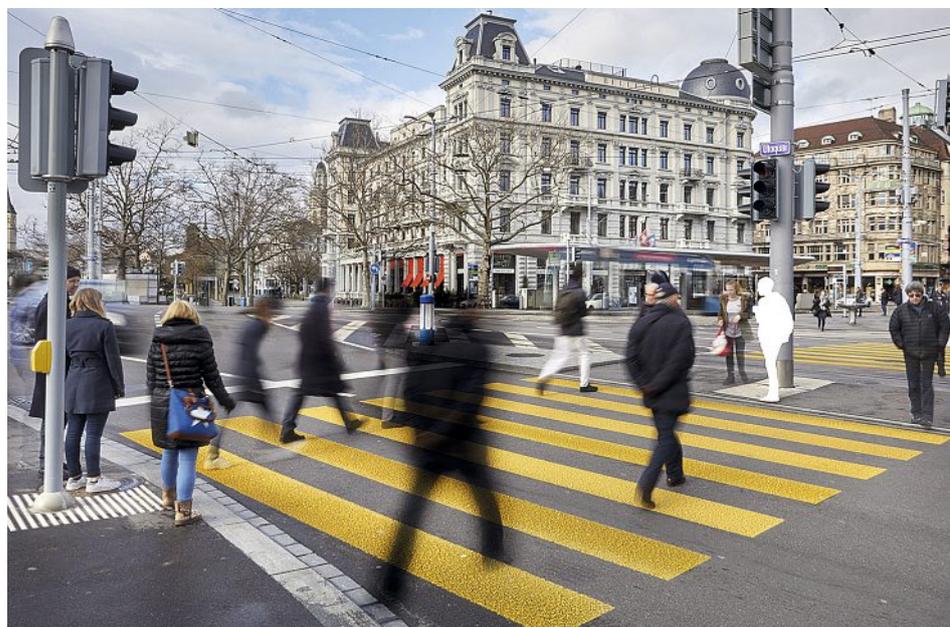
Wer nun sind diese «Sans-Papiers»? Es sind, wie der Name sagt, Menschen «ohne Papiere». Gemeint ist dabei nicht in jedem Fall, dass sie sich nicht ausweisen könnten, um ihre herkunftsstaatliche Identität nachzuweisen, vielmehr haben sie keinen geregelten und anerkannten Aufenthaltsstatus in der Schweiz und deshalb keine Papiere, die sie berechtigen würden, bei uns zu leben.

Nicht zuletzt einst willkommen geheissene ehemalige «Saisonniers» gehören dazu, die vor 25 Jahren keine Arbeitserlaubnis mehr



Rolf Bezjak.

Menschen am Bellevue.  
Foto: Reto Schlatter.



Wir präsentieren Ihnen den  
**TOYOTA YARIS HYBRID**  
 Mehr Power, mehr Style, mehr Hybrid.



Offizielle Toyota-Vertretung  
 Verkauf, Service, Reparaturen aller Marken



Die Profis in Ihrer Nähe

Garage Weber AG Männedorf  
 Bergstrasse 183, 8708 Männedorf  
 Telefon 044 920 06 75, Fax 044 790 18 86  
 info@garage-weber.ch, www.garage-weber.ch

Yaris Hybrid Premiere Edition, 1.5-Liter Hybrid, 85 kW/116 PS, Ø Verbr. 4,3 l/100 km, CO<sub>2</sub> 98 g/km, Energie-Eff. A, Zielwert CO<sub>2</sub>-Emission aller in der Schweiz immatrikulierten Fahrzeugmodelle 115 g / km. Gemäss Prüfzyklus WLTP

MALERHANDWERK **R&L**  
 QUALITÄT  
 ZUVERLÄSSIG

Malerarbeiten innen und aussen

Unser Malerhandwerk durften wir im renommierten ehemaligen Maler- und Tapeziergeschäft Karl Stumpf erlernen.

Unser Angebot umfasst den sämtlichen Innen- und Aussenbereich des Malerhandwerks.

Kostenlose Offerte unter  
 079 478 88 75  
 www.mymaler.ch

**R**ozzarin  
 Sandro

**L**ipovica  
 Sejdi

Ihr Maler vo Hombi  
 Poststrasse 4 | 8634 Hombrechtikon

## Partyservice Grüninger Spezialitäten

hausgemachte Würste  
 und  
 feine Grilladen



**Lehmanns  
 Hombi-Metzg GmbH**  
 Rütistrasse 9  
 8634 Hombrechtikon  
 055 244 11 88  
 lehmann-hombi@bluewin.ch  
 www.metzgerei-lehmann.ch

**Lehmann  
 Fleischwaren AG**  
 Binzikerstrasse 28  
 8627 Grüningen  
 044 935 11 74  
 info@metzgerei-lehmann.ch  
 www.metzgerei-lehmann.ch

**Sonnengärten**

Ein Ort für persönliche  
 Lebensgestaltung im Alter

Spitex Sonnengärten

- Grund- und Behandlungspflege
- Anthroposophisch erweiterte Pflege
- Wickel, Einreibungen, Auflagen etc.
- konstante Bezugspersonen
- Krankenkassen anerkannt

www.sonnengarten.ch/spitex  
 055 254 46 50



erhalten hatten. Wir erinnern uns: 1997 waren die letzten Aufenthaltsbewilligungen von «Saisonniers» abgelaufen. Demnach durften Arbeitskräfte pro Kalenderjahr nur neun Monate in der Schweiz arbeiten, dies getrennt von den Familien, ihren Frauen und Kindern. Der Wirtschaft zugute, der Würde und den Menschenrechten zuwider. Manche, die treu Jahr für Jahr zur Arbeit angereist waren, sind damals dann geblieben – auch ohne Bewilligung.

Menschen, die einst legal in die Schweiz gekommen waren, deren Aufenthaltsberechtigung aber irgendwann nicht mehr verlängert wurde, wurden so zu «Sans-Papiers», oder Asylsuchende mit einem Negativentscheid, die aber in ihr Heimatland nicht zurückkehren können – aus welchen Gründen auch immer. Und nicht zuletzt: Alle hier geborenen Kinder aus diesen Familien.

Nun leben sie bei uns, mitten unter uns. Sie arbeiten, sie gehen zur Schule, sie treffen sich im Bekanntenkreis – immer unter dem Damoklesschwert, dass die Behörden von ihrer Existenz keine Kenntnis haben und sie als «Sans-Papiers» entdeckt werden könnten. Mit der Konsequenz, ausgewiesen zu werden – oder: erneut untertauchen zu müssen. Wie schwer es ist, bei uns ein «Dach über dem Kopf» zu finden, zumal ohne finanziellen Rückhalt, das wissen wir alle. So lese ich auch in einem Bericht: «Eine der grössten Schwierigkeiten von Sans-Papiers in der Schweiz ist das Wohnen.»

Die «Sans-Papiers» arbeiten, wie sie leben: im Versteckten. Dort sind sie – wie beim Wohnen – auf den Goodwill ihrer «Unterstützer» angewiesen, besser: ihnen ausgeliefert. Denn nicht alle Wohnungs- und Arbeitgeber sind menschenfreundlich. Manche nützen die schwache Position der «Sans-Papiers» aus: Von schlechter Bezahlung, gar Verweigerung des Lohns bis hin zu übergriffiger Behandlung ist die Rede.

Die Drohung, die abhängigen Mitbewohner oder Angestellten von jetzt auf nachher zu entlassen, sie unverzüglich aus der Wohnung zu weisen oder den Behörden zu melden, ist übermächtig. Der Status, der keiner ist, liefert aus!

### **Alle Menschen haben Rechte!**

Dennoch: Auch «Sans-Papiers» haben Rechte! Einerseits die völkerrechtlich abgesicherten (abgeleitet aus der Europäischen Menschenrechtskonvention und der Kinderrechtskon-



vention), andererseits auch die in der Bundesverfassung verankerten Grundrechte, die für alle Menschen, die in der Schweiz leben, gelten. Dazu gehören Arbeitsrechte, wie angemessener Lohn und Arbeitsbedingungen, ebenso das Recht auf Sozial-, Unfall- und Krankenversicherung. Kinder von «Sans-Papiers», manche hier geboren und nie woanders gelebt, haben gemäss Bundesverfassung das Recht auf Bildung, das heisst auf den obligatorischen Schulbesuch. Die Kampagne «Kein Kind ist illegal» (wer von uns würde das bestreiten?) hat in besonderer Weise auf dieses Problem hingewiesen. Entsprechend hat auch die Erziehungsdirektorenkonferenz (EDK) mehrfach in Empfehlungen den Schulbehörden mitgeteilt, dass alle in der Schweiz lebenden Kinder, unabhängig vom Aufenthaltsstatus, in den öffentlichen Schulbetrieb integriert werden sollen. Die Schulbehörden und Lehrerinnen und Lehrer sind angewiesen, dies vertraulich zu behandeln. Laut Berichten geschieht dies in der Regel, aber nicht immer! Hier sind sie wieder, die Abhängigkeit und die Ängste, «entdeckt» zu werden... was macht das mit Kindern?

In zehn Kantonen finden sich Beratungsstellen für «Sans-Papiers». Der Zürcher Anlaufstelle verdanke ich im Wesentlichen die Informationen für diesen Bericht. Wer mehr wissen möchte, kann sich unter [www.sans-papiers.ch](http://www.sans-papiers.ch) informieren. Meine Empfehlung: Bitte tun Sie das! Es gilt, allen Menschen, die bei und mit uns leben, die ihnen eigene Würde zuzugestehen.

*Rolf Bezjak*

SPAZ-Beratung.

Foto: zvg.

# VERSTECKTE ARMUT ...

auch in Hombrechtikon!

**«Es liegt nicht in unseren Händen, wie viel wir haben. Aber wir können beeinflussen, was wir damit machen.»**



Rolf Bezjak.

Dieser Satz findet sich auf der Homepage der Vineyard-Kirche in Hombrechtikon unter dem Titel: «KOSTBAR – ein Gemeinschaftswerk der Kirchen in Hombrechtikon».

Jeden Montagnachmittag – ausser an Feiertagen – werden aus Volketswil Lebensmittel, insbesondere Obst und Gemüse, nach Hombrechtikon gebracht. Fleissige Hände sortieren die Ware und legen sie übersichtlich auf den bereitgestellten Tischen aus. Und am frühen Abend, gegen 19 Uhr, kommt richtig Leben in den Gemeinschaftsraum der Vineyard-Kirche. Menschen, die dankbar sind, zum bescheidenen Beitrag von 5 Franken für sich und ihre Familie Nahrungsmittel zu erhalten, finden sich ein. Viele Migrantinnen und Migranten sind darunter, aber – wenn auch wenige – Schweizer, die bei uns in Hombrechtikon leben.

Bevor die Waren eintreffen und die ersten Kunden kommen, treffe ich mich mit Barbara und Daniel Egli. Beide leiten das Projekt, das im Februar 2021 gestartet wurde und sich inzwischen, trotz (oder gerade auch wegen?) Coronazeiten, herumgesprochen und für viele Menschen grosse Bedeutung hat.

Barbara und Daniel Egli.



## KOSTBAR

Der Reihe nach: Warum Lebensmittel aus Volketswil? Ich ging vor meinem Besuch davon aus, dass die Hombrechtiker Detailhandels-geschäfte die KOSTBAR-Tafel mit Nahrung versorgen würden. Die Organisatoren von KOSTBAR dachten das ursprünglich wohl auch und fragten dort nach. Offensichtlich aber sind Migros, Coop und Denner gehalten, die überschüssigen Waren an ihre Zentralstellen oder an von diesen festgelegte Destinationen zurückzugeben. Einzig zur Rütner Bäckerei Voland kann jeweils am Montagabend nach 18.30 Uhr ein KOSTBAR-Freiwilliger fahren und die im Laden übriggebliebenen Backwaren holen, damit sie verteilt werden können.

Der Verein Remar (REhabilitation MARGinalisierter Menschen), der sich nach eigenen Angaben für Menschen einsetzt, «die von der Gesellschaft übersehen werden oder bereits aufgegeben wurden», hat sich auf das Sammeln übrig gebliebener – nicht alter oder verdorbener! – Waren spezialisiert und beliefert darum die KOSTBAR-Tafel in Hombrechtikon von seinem Lagerort Volketswil aus. Was heisst «beliefert», auch hier: Freiwillige holen die Lebensmittel mit ihren Privatautos. Überhaupt kann der Betrieb nur durch den Einsatz von Freiwilligen bewerkstelligt werden. Etwa zwei Dutzend Frauen und Männer haben die Eglis auf ihrer Liste zum Helfen, einige zusätzlich, die sie spontan anfragen können. Es dürften gerne mehr sein, denn pro Ausgabetag braucht es etwa 12 bis 14 Helferinnen und Helfer.

Und wie das so ist: Manche können es sich fast jeden Montag einrichten, andere nur ein- oder zweimal im Monat. Aber: Jeder Einsatz wird geschätzt!

Wer nun sind die Kunden? Es sind Menschen, die für diese Form der Lebensmittelabgabe sehr dankbar sind, da sie mit einem knappen Budget leben müssen und Sozialhilfe oder Ergänzungsleistungen erhalten. Eine Untersuchung vom Februar dieses Jahres zeigt auf, dass bei uns in der Schweiz fast eine Dreiviertelmillion Menschen von Armut betroffen sind. Das heisst: jede elfte Person. Und nochmals mehr als eine halbe Million leben an der



Armutsgrenze. Wie hoch ist die Dunkelziffer? Bei uns in der Schweiz sind die Schamgrenze und die Angst vor Stigmatisierung so gross, dass viele Menschen, die berechtigt wären, schon gar nicht erst Sozialleistungen beantragen.

### ... bis das Los sie aufruft

Wer zur Lebensmittelabgabe bei KOSTBAR kommt, bringt die Bestätigung mit, dass sie/er zum Bezug der angebotenen Ware berechtigt ist. Beim ersten Besuch wird der Antrag für die Bezugskarte abgegeben. Liegt das Kärtchen vor, kann der «Einkauf» beginnen. Von einer Helferin oder einem Helfer begleitet, kann aus den vorhandenen Lebensmitteln gewählt werden. Die Menge richtet sich nach der Anzahl Berechtigter. Eine Familie mit Kindern erhält einsichtigerweise mehr als eine Einzelperson. Die Reihenfolge der Bedienung wird ausgelost, da nicht alle Bezüger die Möglichkeit haben, schon lange vor der Öffnung der Ausgabe um 19 Uhr da zu sein. Wer dran ist, geht Schritt für Schritt, begleitet von einem KOSTBAR-Teammitglied, an den Tischen mit den «gluschtig» präsentierten Waren entlang und wählt seinen Bedarf. Immer streng nach vorgegebener Menge, damit alle zum Zug kommen.

Ich empfinde die Stimmung als ruhig und freundlich, ja fast besinnlich – trotz rechtem Andrang. Und im Vorraum des «Verkaufslokals» warten Eltern, auch Männer, geduldig mit ihren Kindern, bis das Los sie aufruft.

Es ist Ende September, Erntezeit: Ein grosses Angebot an Früchten und Gemüse ist aufgetischt. Aber auch die Bäckerei Voland hat mit den vom Verkaufstag übrigen frischen Backwaren aus ihrer Rütner Filiale den Gabentisch reich bestückt: Brot, Sandwiches, viele Gipfeli und Patisserie – verlockende Köstlichkeiten, die sich die Menschen, die gekommen sind,

nicht leisten können und die man ihnen so sehr gönnt.

Die Ware wird bereitgestellt.

Ich bin tief beeindruckt von diesem Angebot, das Barbara und Daniel Egli gemeinsam mit ihrem sichtlich hochmotivierten Team in den Räumlichkeiten ihrer Vineyard-Kirche jede Woche auf die Beine stellen. Hier leisten die Hombrechtiker Kirchen einen wesentlichen Beitrag an der Gesellschaft: Als Christen sicher zunächst einem Auftrag des Evangeliums folgend, aber als Staatsbürger nicht weniger in der Verantwortung gegenüber den Mitmenschen, die bei uns leben – ob Schweizer oder nicht. Wie heisst es in der Präambel der Bundesverfassung der Schweizerischen Eidgenossenschaft: (es ist) «gewiss ... dass die Stärke des Volkes sich misst am Wohl der Schwachen ...»

Rolf Bezjak

P.S. Die erwähnten 5 Franken, die pro Einkauf zu zahlen sind, gehen vollumfänglich an den Verein Remar. Das KOSTBAR-Team arbeitet unentgeltlich. Es ist auf die Unterstützung der Kirchen und insbesondere auf Spenden angewiesen.

Reich gedeckter Tisch.



### Früchte und Gemüse in Hülle und Fülle

Ich treffe bei dem Anlass Heidi. Sie ist – wie auch zwei Frauen aus der Ukraine – Bezügerin und Helferin zugleich. Sie kommt aus Deutschland, lebt seit vielen Jahren in der Schweiz und seit 2015 in Hombrechtikon. Krankheitshalber kann sie nicht voll und regelmässig arbeiten, zum Leben reicht es knapp. Sie suche den Kontakt mit Menschen, sagt sie mir. Kaum nach Hombrechtikon umgezogen, habe sie sich in der Brocki engagiert, seit Anfang des Jahres hilft sie beim KOSTBAR mit. Das gebe ihrem Leben nicht nur eine Struktur, sondern diese Aufgabe erfülle sie mit Dankbarkeit und mache Sinn. So möchte Heidi etwas an die Gesellschaft zurückgeben.

# Coaching und Beratung

**Beatrix Kollmann**

Dipl.-Psychologin,  
Cert. Coach, Aromaexpertin



**Möchtest Du Dein Inneres besser verstehen,  
Deine Ängste, Ärger, Wünsche und auch Blockaden?  
Geht es mit Deiner Karriere, Deinem Leben  
nicht voran? Ständig im Stress?**

**Dann gönne Dir die Zeit für ein Coaching.**

In einer Auszeit wo Du zur Ruhe kommen kannst, lernst Du, auf Dein Inneres zu hören und Deine Ängste, Wünsche und Widerstände zu benennen, egal ob privat oder beruflich.

Im Rahmen eines Walk und Talk - Coachings um den Lützelsee oder auch in aller Stille in meinen Räumen üben wir uns in Selbstwahrnehmung, tauchen ein in die Selbsterforschung und lernen unseren Themen zu begegnen.

Du lernst Deine Zukunft zu gestalten und zu verändern. Sei dabei. Ich freue mich auf Dich.



**Daily HR Coaching**  
Zeit für Balance

[www.dailyhrcoaching.com](http://www.dailyhrcoaching.com)



[groups/dailyhrcoaching](https://www.facebook.com/groups/dailyhrcoaching)



[dailyhrcoaching](https://www.instagram.com/dailyhrcoaching)

**Kein Aufwand und trotzdem  
ein volles Portemonnaie.**

**Wir vermieten nach gemeinsam  
festgelegten Vorgaben.**

[GafnerImmo.ch](http://GafnerImmo.ch) - Stäfa

**Gafner**  
Immobilien Vermarktung

**Machen Sie  
was Sie wollen ...**

... wir machen seit  
1963 alles, was mit  
Elektro-Gebäude-  
Technik zu tun hat.

Ihr lokaler Partner in  
Uster und Oetwil am See  
**044 943 70 00**  
[kellenberger-huber.ch](http://kellenberger-huber.ch)

**KELLENBERGER+**  
**HUBER AG**  
ELEKTRO  
TELECOM



**TRITTERHAUS  
BUBIKON**

Die farbige Welt des  
Mittelalters

**Zwischen  
Rot,  
Indigo  
und  
Purpur**

Sonderausstellung  
13.08. bis 31.10.2022  
und 01.04. bis 31.10.2023

**HAIR  
★ SALOON ★**



Hombrechtikon  
Telefon 055 244 10 03  
[www.hairsaloon.ch](http://www.hairsaloon.ch)

**Wochenmarkt Rapperswil**  
Freitags 7.30 bis 11.00 Uhr

**Wochenmarkt Stäfa**  
Samstags 8.00 bis 12.00 Uhr

**Hofladen:**  
Hof Breitlen, 8634 Hombrechtikon

[www.demeterhof.ch](http://www.demeterhof.ch)

**Jürgen Käfer, Biogemüse**  
Hof Breitlen 5, 8634 Hombrechtikon  
Tel. 055 244 34 00, [j.kaefer@bluewin.ch](mailto:j.kaefer@bluewin.ch)



Ausgezeichnet biodynamisch.

# VERSTECKTE FRIEDHOFSKUNST

Der gebürtige Hombrechtiker Bildhauer Paul Speck hat für Hombrechtikon ein Kunstwerk geschaffen, das wenig bekannt ist und unsere Aufmerksamkeit verdient.



An einem sonnigen Sommervormittag führt mich mein Weg auf den Friedhof Hombrechtikon. Gemütlich schlendere ich den Kiesweg entlang. Der stahlblaue Himmel, nur von einigen zarten Federwolken verziert, die dunkelgrünen mächtigen Tannen und die bunten Farben des Grabschmucks erfreuen das Auge, wirken beruhigend, gar etwas meditativ. Weiter vorne, unterhalb der reformierten Kirche, erblicke ich im Schatten der Bäume, etwas versteckt und vergessen ein kleines Gebäude. Aus der Nähe erkenne ich, dass es sich um einen Unterstand handelt, da er auf zwei Seiten offen ist und den Ausblick auf den Friedhof frei gibt. Durch einen bogenförmigen Durchgang gelange ich ins Innere des Baus und blicke um mich. Das ziegelbedeckte Giebeldach mit Sichtbalken, das den Besucher vor der Witterung schützt, wird getragen von einem Sichtmauerwerk aus verschiedenfarbigen Natursteinen unterschiedlicher Grösse. Heute an diesem warmen Sommermorgen geniesse ich die Kühle, die dieser Raum abstrahlt.

Der einfache, aber stimmige Bau gefällt mir. Über den mit kleinen runden Bollensteinen besetzten Boden schweift mein Blick weiter über den grünen Rasen, vorbei an steinernen Skulpturen, prächtigen Bäumen zu den unterhalb gelegenen Gräbern. Meine Aufmerksamkeit jedoch gilt den Steinskulpturen gleich vor dem Unterstand. Durch die hohen Bäume und die Verlegung des neuen Friedhofs auf die andere Seite scheinen die Skulpturen «Liegender Engel» und «Mädchen mit Kalb» etwas verloren und vergessen. Das Gesicht des auf Sockeln liegenden Engels mit geschlossenen Augen wirkt sehr friedlich und entspannt und er bildet mit seinen Armen eine umfassende Umarmung. Er scheint zu schweben und wirkt vergeistigt. Engel verstehen wir als Botschafter einer höheren Wirklichkeit. Sie vermitteln Liebe und Geborgenheit. Beim zweiten Werk ist der Stein zwischen dem Mädchen und den Hinterbeinen des Kalbs durchbrochen. Diese Skulptur vermittelt etwas Naturverbundenes, Bodenständiges. Eventuell ein Symbol für das Irdische? Kaum jemand ahnt, welch bedeutendes Kunstwerk da vor uns steht. Und es braucht wohl etwas Hintergrundwissen, um diese Kunstwerke gebührend würdigen zu können. Dies möchte ich gerne mit diesen Zeilen versuchen.



Markus Thürig.

«Liegender Engel»  
und «Mädchen mit Kalb».

Ruhehäuschen  
mit Skulpturen.  
Fotos: Andreas Dändliker.



Paul Speck in seinem Zürcher Atelier Mitte der 30er-Jahre.  
Foto entnommen.

## Wie kam Hombrechtikon zu diesem Kunstwerk?

(gemäss Protokoll Nr. 1791 der Regierungsratssitzung aus dem Jahr 1944 im Zürcher Staatsarchiv)

- 1944 stellte der Gemeinderat Hombrechtikon ein Gesuch um Subvention einer Brunnenanlage auf dem Friedhof nach dem Entwurf des Bildhauers Paul Speck.
- Die kantonale Natur- und Heimatschutzkommission hob die ausserordentlich hohen Qualitäten des Projekts hervor.
- Die eidgenössische Kunstkommission schloss sich dieser Meinung an und stellte eine Bundessubvention in Aussicht.
- Die Kosten für das Projekt wurden vom Kantonsbaumeister auf Fr. 14 500 geschätzt. Die Gemeindeversammlung bewilligte am 11. Juni 1944 einen Beitrag von Fr. 3000. Der Bund stellte denselben Betrag an Subventionen in Aussicht und freiwillige Spender in Hombrechtikon steuerten weitere Fr. 5500 dazu bei. Die Restfinanzierung erfolgte durch einen Staatsbeitrag, aufgrund des hohen künstlerischen Werts des Projekts.
- Die NZZ schrieb am 17. August 1949: «Eine wagemutige Schöpfung der Steinplastik ist nun am 14. August in Hombrechtikon der Öffentlichkeit übergeben worden ... Nachdem Pfarrer Bäumlle, Dr. Peter Meyer und der Künstler selbst das Ihrige zur Deutung des gar nicht monumental aus der Umgebung herausgehobenen, sondern harmonisch in die Grünanlage eingegliederten Bildwerks beigetragen hatten, fand auf dem Friedhof die Übergabe der Skulptur an den Gemeindepräsidenten E. Kunz statt.»



Elisabeth Leuenberger.  
Foto: Andreas Dändliker.

## Wer ist Paul Speck?

Paul Speck, geboren am 10. Juni 1896 in Hombrechtikon, verbrachte seine Jugendjahre in



Teedose 1924 von Paul Speck  
kreiert (Karlsruher Majolika)  
Foto entnommen.



unserem Dorf. Als 18-Jähriger reiste er nach München, wo er als Schüler des Malers Stanislaus Stückgold (ein Schüler von Henri Matisse) lernte. Circa zwei Jahre später begann er eine Ausbildung zum Keramiker in den «Münchner Werkstätten». Nach Abschluss der Meisterprüfung übernahm er die Leitung der Fachklasse und war 1919 Mitbegründer einer eigenen keramischen Werkstatt. In einer Gedächtnisschrift schrieb Hans Curjel: «Unvergessen bleiben seine einfach geformten Gefässe und Platten ... Nähme man sie heute zur Hand, man wäre betroffen von der handwerklichen Poesie.» Bereits ein Jahr später wurde er Leiter der baukeramischen Abteilung der «Grossherzoglichen Majolika Manufaktur Karlsruhe». Mehr und mehr wandte sich Paul Speck der Bildhauerei zu. Im Zuge dieser Entwicklung wurde er vorerst als Lehrbeauftragter für Bildhauerei an die Landeskunstschule Karlsruhe berufen und erhielt dort 1929 eine Professur für dekorative Plastik. 1933 kündigte das Naziregime den Dienstvertrag des Freidenkers Paul Speck (wie vielen anderen auch) und vertrieb ihn. Zuflucht fand er in seiner Geburtsgemeinde Hombrechtikon, wo er bald wieder Arbeiten in Angriff nahm. Später wirkte er als Künstler in Zürich und zusammen mit seinem Bildhauerkollegen Pierino Selmoni in Tegna TI. Beide Orte wurden seine Schaffens- und Lebensheimat. Diese Zeit widmete er der Kunst im öffentlichen Raum. Er schuf zahlreiche Werke für Brunnen und Gartenanlagen (siehe Kasten). Darunter die Plastiken im Friedhof Hombrechtikon, den Forel-Brunnen beim Hauptportal des Universitätsspitals Zürich, ein Werk im Schulhaus Rämibühl und viele mehr.

In den 60er-Jahren ging Speck dazu über, nichtfigurative Werke zu schaffen. Gegenständliche Motive und Symbole des menschlichen Körpers fanden in einer neuen freien Schaffensweise Form in seinen plastischen Arbeiten. Speck sagte schon früher: «Figur und reine Form sind dasselbe.» Jetzt setzte er es in seinen Werken konsequent um. Hans Curjel formulierte es in einer Würdigung so: «Specks Weg von der Figur über eine Abstraktion, welche die Freude am Gegenstand nie verlor, zur durchgeistigten, geläuterten Figürlichkeit ist persönlich und einmalig. Er war beseelt von der Tendenz, ins Herz der Dinge, des Wesens, der Vorgänge zu dringen. Er hat mit seinen Werken schwer gerungen, sich immer wieder neue künstlerische Bereiche erarbeitet und am Schluss in voller Freiheit über jedes Format, jedes Material und jede Möglichkeit der Gestaltung verfügt. Durch sein Schaffen stellte Paul Speck die künstlerische Gestalt der Erkenntnis zur Verfügung.»

Sein Name und sein Renommee in der Kunstwelt strahlten weit über die Schweizer Grenze hinaus und ermöglichten ihm Ausstellungen im Kunsthaus Zürich, an der Biennale in Venedig, im Musée Rodin in Paris und zahlreichen anderen Orten, die lediglich ausgewiesenen Künstlern zugänglich waren.

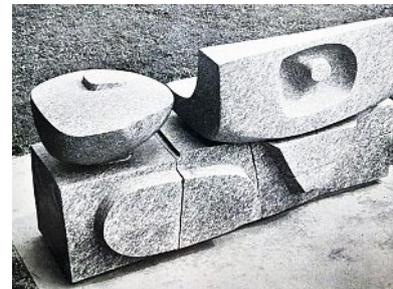
### Was meinte der Künstler zu seinem Werk?

«Es ist ein grosses Stück Arbeit mit diesen Steinen. Ursprünglich ist der Plan dazu vielleicht aus Heimatliebe gefasst worden, aber die Ausdauer, die die Arbeit dafür forderte, scheint mir, hat den Grund mehr im tiefen Kummer unserer Zeit.» Tatsächlich war Paul Speck tief erschüttert und geprägt vom Elend, der Not und dem Leid, die der Zweite Weltkrieg der Menschheit bescherte. «Dem Kummer, dieser tiefen Kammer», wie Paul Speck es nannte. An der Einweihungsfeier am 14. August 1949 sagte er Folgendes: «...Während der Arbeit bin ich mir oft vorgekommen wie eine Hausfrau, die alles für ein Essen schön herrichtet, so dass es den Gästen recht wohl sein solle und damit sie lange bleiben mögen. Nun haben wir es gerade so gemacht mit der Hütte da unten bei den Figuren. Ich habe versucht, alles schön herzurichten. Und nun, liebe Zuhörer, das darf ich sagen, das Plätzchen ist gut geworden, und ihr dürft dort schon – ob die Figuren euch zunächst gefallen oder nicht – hie und da etwas länger hocken bleiben. Von den Figuren dürft ihr sagen, alles, was gut ist daran, hat er abgesehen, und alles was schlecht ist daran, hat er selbst gemacht. Ja, das wäre kein schlechtes

### Paul Speck - Werke (Auswahl)

- 1937 Antonius-Altar in der Altarnische auf der Ostseite der St. Karls-Kirche Luzern, (Keramik-Relief)
- 1937–39 Kongresshaus-Garten, Zürich
- 1938–40 Friedhofanlage Oberkulm
- 1944–49 Friedhofanlage Hombrechtikon
- 1949 Forel-Brunnen vor dem Universitätsspital Zürich
- 1952–54 Gartenanlage im Stadtspital Waid, Zürich
- 1952–54 Brunnenanlage Friedhof Seuzach
- 1955 Altar der St. Martins-Kirche, Zuchwil
- 1959 «Stapel» am See während der Gartenbau-Ausstellung Zürich
- 1960 «Pane e Vino», Schulhaus Gutschick Winterthur
- 1960–62 «Camino» im Treppenaufgang Schulhaus Rämibühl, Zürich
- 1961–62 Altar und Vortragkreuz in der St. Johannis-Kirche Döttingen
- 1962 Eingang mit Brunnen für die Kantonalbank, Zürich
- 1965 Grabstätte der Familie Grosse, Pforzheim

Lob...» Über die Beiträge der anderen Redner an dieser Feier schrieb er später Folgendes: «Die drei Vorredner haben jeder in seiner Weise gut und vorzüglich geredet, aber keiner hat das Wesentliche gesagt, nämlich dass wir in erschreckenden Zeiten stehen, aus noch erschreckenderen kommen und in Not sind. Dass wir nicht aus Kunstsinn oder sonstigem Übermut zu diesen Figuren kamen, sondern aus Kummer.»



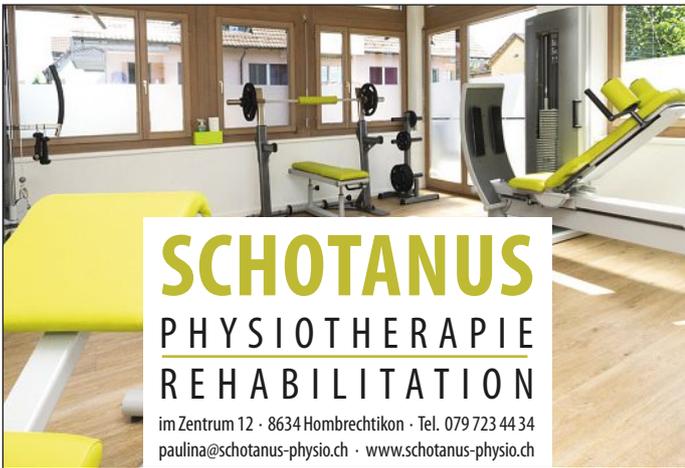
«Pane et vino», 1957; Schulhaus Gutschick, Winterthur. Foto entnommen.

### Was sagten die Kritiker? (Eduard Briner 1949; Zeitschrift «Kunst und Volk»)

«Paul Speck plante einen skulptural geschmückten Ruheplatz für Friedhofsbesucher, die nicht selten bis zu einer Stunde Weg zurücklegen mussten, wenn sie das Grab ihrer Verwandten aufsuchen wollten. Sechs Jahre dauerte die Planungsphase bis zur Realisierung des Projekts. Paul Speck wünschte eine offene Anlage mit intimer Ruhehalle. In einer Nische hat Hans Stocker ein kleines Fresko (Pietà) gemalt. Die drei Gestalten der Skulp-

### Paul Speck - Ausstellungen

- Kunsthalle Mannheim 1929
- Kunsthalle Bern 1935, 1946
- Schweizerische Nationale Kunstausstellung 1936, 1956
- Schweizerische Landesausstellung 1939
- Kunsthaus Zürich 1940, 1949/1950, 1951, 1954
- Plastik im Freien, Biel 1954, 1958
- XXVII. Biennale Venedig 1954
- XXXI. Biennale Venedig 1962
- Helnhaus Zürich 1955
- Galleria La Citadella Ascona 1962
- Musée Rodin Paris 1963
- Kunsthaus Zürich 1970
- Badisches Landesmuseum Karlsruhe 1997
- 1974 erschien im Nachgang zur Ausstellung 1970 im Kunsthaus Zürich die Künstler-Monographie «Paul Speck» bei NZN Buchverlag AG Zürich.
- 1997 erschien in der Arnoldschen Verlagsanstalt Stuttgart der Katalog zur Ausstellung in Karlsruhe «Paul Speck und die Karlsruher Majolika».



**SCHOTANUS**  
PHYSIOTHERAPIE  
REHABILITATION

im Zentrum 12 · 8634 Hombrechtikon · Tel. 079 723 44 34  
paulina@schotanus-physio.ch · www.schotanus-physio.ch



**Landi Volg Florhof**  
HOMBRECHTIKON GETRANKE  
Genossenschaft frisch und freundlich trinken & geniessen

<b>Haus und Garten</b>	<b>Lebensmittel</b>	<b>Exklusive Weine,</b>
<b>Pflanzen</b>	<b>Käsespezialitäten</b>	<b>Biere und Spirituosen</b>
<b>Landwirtschaft</b>	<b>Frisches aus der Region</b>	<b>Haus- und Festlieferungen</b>
	<b>Haushalt</b>	<b>Festmobiliar</b>

Rütistrasse 7-9, 8634 Hombrechtikon, [www.landihombrechtikon.ch](http://www.landihombrechtikon.ch)  
+41 55 254 25 25 [info@landihombrechtikon.ch](mailto:info@landihombrechtikon.ch)



**soll & haben**  
WERKSTATT

Für Ihr KMU

- Buchhaltung
- Steuern
- Personal

Lutikon 8 • Hombrechtikon • Tel. 055 244 20 00 • [sollundhaben-werkstatt.ch](http://sollundhaben-werkstatt.ch)



Vinothek  
**WÄSPI**  
Zeit für Genuss

Im Zentrum 12 – Hombrechtikon  
[www.vinothekwaespi.ch](http://www.vinothekwaespi.ch)




**ENGEL & VÖLKERS**  
[www.engelvoelkers.com/rapperswil](http://www.engelvoelkers.com/rapperswil)  
Tel. +41 43 210 92 20

**Vernetzt  
Engagiert**

**Diego Alvarez**  
Ihr Immobilienberater  
für Hombrechtikon



**Fontana & Partner AG**  
Immobilien

**Kompetent und diskret**

8708 Männedorf • Telefon 044 922 40 60  
[www.fontana-partner.ch](http://www.fontana-partner.ch)



**Schaufelberger**  
Spenglerei + Sanitär AG

Baugartenstrasse 15  
8634 Hombrechtikon  
Telefon 055 244 14 45  
[r\\_schaufelberger@bluewin.ch](mailto:r_schaufelberger@bluewin.ch)  
[www.sanitaer-schaufelberger.ch](http://www.sanitaer-schaufelberger.ch)



Kunz & Partner  
**Maschinen und Werkzeuge**

**KÄRCHER**  
Hochdruckreiniger

Kompakt, robust, leistungsstark, langlebig  
Messing-Zylinderkopf mit Edelstahlkolben  
Druckabschaltung und Druckentlastung  
EASY!Force Pistole = ermüdungsfrei arbeiten  
mit 3-fach Düse und Dreckfräser

Beratung, Service und Verkauf  
**Kunz & Partner**  
Ettelstrasse 33  
8634 Hombrechtikon  
055 244 46 53 [www.kunzundpartner.ch](http://www.kunzundpartner.ch)

turen versinnbildlichen das Zusammenspiel der unbewussten Natur, des ahnungsvollen Menschenwesens und der leisen Macht des Geistigen. Das Skulpturwerk ist harmonisch in die herrliche Landschaft eingebettet und lädt zum Verweilen ein. Von hervorragender Schönheit ist auch die Steinbearbeitung, die geglättete und raue Flächen nebeneinander setzt, einzelne Formen nur andeutet und den Charakter der Steinblöcke naturhaft mitsprechen lässt.»

Der Kunstkritiker Fritz Laufer meinte zur Figurengruppe in Hombrechtikon: «Es geht Paul Speck nicht um ein gewaltsames Verarbeiten und Umarbeiten des Steines. Es genügt ihm, den Stein aus seiner Stummheit zu erlösen und ihm eine Sprache zu verleihen, die man fast wieder als ein beredtes Schweigen bezeichnen kann.»

Im Schweizer «Familien-Wochenblatt» vom 19. November 1949 erschien auch ein Beitrag zur Einweihung der Skulpturen: «Es ist nicht immer leicht, sich beim Betrachten eines Kunstwerkes in die Gedanken des Künstlers hineinzufühlen. Viele Dorfbewohner fanden keinen rechten Kontakt mit dem neuen Bildwerk. Umso bemerkenswerter war der Versuch eines Primarlehrers, seinen Drittklässlern das, was der Bildhauer mit seinen

Steinfiguren versinnbildlichte, verständlich zu machen. In kurzen Aufsätzen haben die Kinder das Geschaute festgehalten. Dabei schien es, als würden Kinder und Künstler einander in ihrem Wesen nahestehen, indem beiden die andeutende Form schon genügt, um ihr inneres Erleben wach werden zu lassen.» Auszüge aus den Aufsätzen: «Wir sahen den Engel schwebend liegen. Er behütet die Hirten und das Kälbchen. Durch das Loch des Engelsflügels sieht man den blauen Himmel. Das Kälbchen hat die Hirten sehr lieb, es lehnt sich zutraulich an sie an.» «Wenn man mit dem Finger auf den Engelsflügel klopft, gibt es einen leisen Klang. Das Friedhofsmonument gefällt mir gut und ich werde noch viele Male hingehen.»

### Wie geht es weiter?

Noch immer sitze ich im Ruhehäuschen, betrachte Paul Specks Steinskulpturen und folge meinen inneren Bildern und Gedanken. In den Jahren nach der Einweihung wurde der Unterstand, in dem ich nun sitze, bei schlechtem Wetter auch als «Abdankungshalle» benutzt. Nachdem vormittags die Familie mit den engsten Verwandten in der Kirche vom Verstorbenen Abschied genommen hatten, traf sich am frühen Nachmittag die ganze Trauergemeinde beim Wohnort des Verstorbenen. Mit Pferd und Wagen fuhren die Friedhofswärter den Sarg zum Friedhof, zu Fuss gefolgt von der

---

Skizze von Paul Speck zur Friedhofsanlage Hombrechtikon, um 1945, Tempera. Foto entnommen.



ganzen Trauergemeinde, die dem Verstorbenen die letzte Ehre erweisen wollte. Schliesslich versammelten sich die Trauernden um das Grab, oder bei schlechtem Wetter hier beim Unterstand, wo der Pfarrer noch tröstende Worte an die Trauergemeinde richtete, bevor der Sarg ins Erdreich eingelassen wurde. Im Laufe der 70er-Jahre wurde dann aufgrund des aufkommenden Verkehrs auf das Geleit verzichtet und Abdankungsfeier und Bestattung zusammengelegt.

Bald ist auch die Grabesruhe der verbleibenden Gräber auf dieser Seite des Friedhofs abgelaufen und sie werden aufgehoben. Die Gemeinde, in derer Zuständigkeit der Friedhof ist, wird das Grundstück wieder an die reformierte Kirche zurückgeben. Doch was

geschieht mit den Skulpturen und dem Ruhehäuschen, die uns Hombrechtikern gehören und in der Verantwortung der Gemeinde sind? Denn sie hat das Projekt in Auftrag gegeben und für die Finanzierung gesorgt, wie wir oben erfahren haben. Im Wissen um die Bedeutung dieser «Hütte mit den Figuren» (Paul Specks Worte) erscheint es mir wichtig, diesem Ort die Aufmerksamkeit zukommen zu lassen, die ihm gebührt. Ich hoffe darum und vertraue darauf, dass für die Pflege der Steinfiguren und den Unterhalt des Ruhehäuschens gesorgt wird, auf dass der Ort den ursprünglichen Sinn und Zweck, ein einladender Platz zu sein, der zum Verweilen einlädt, weiterhin erfüllen kann.

Elisabeth Leuenberger  
Markus Thürig



Zeichnung des neunjährigen Koni Witzig (langjähriger Arzt in Hombrechtikon). Foto entnommen



Seit 1973

**ELECTRA AG**

Haushaltgrossapparate

Hauptstrasse 55, 8632 Tann, 055 251 41 00  
www.electra-ag.ch, info@electra-ag.ch

**Grosser Showroom mit Apparaten der besten Marken:**

SCHULTHESS-Regionalvertretung – ELECTROLUX – V-ZUG – AEG – BOSCH – SIEMENS – MIELE etc.

**Öffnungszeiten**

Montag bis Freitag  
7.00 bis 12.00 Uhr  
13.30 bis 18.00 Uhr  
Samstag  
8.00 bis 12.00 Uhr

**verifizierter Reparatur- und Servicedienst für alle Marken**

# VERSTECKTE ENERGIEFRESSER

Energie ist wie Wasser – kostbar – einfach anders

**Wie warm wir uns für den kommenden Winter anziehen müssen, steht noch in den Sternen. Dass wir Energie sparen sollten, war uns aber noch nie so klar wie jetzt: beim Tanken an der Zapfsäule, womit die Abhängigkeit von fossilen Energieträgern in Zusammenhang steht. Auch die steigenden Strompreise zeigen uns, dass wir um ein Umdenken im Umgang mit diesen Quellen nicht mehr herumkommen.**

Wir haben neben dem Energieverbrauch noch ein weiteres Problem zu lösen: Bis 2050 müssen wir unsere Treibhausgasemissionen auf Netto null reduzieren, wenn wir die notwendigen Klimaziele erreichen wollen, um damit die Klimaerwärmung einigermaßen in den Griff zu bekommen.

Über die Auswirkungen des Klimawandels wissen wir eigentlich alle bestens Bescheid, wenn wir uns nur an den vergangenen Sommer erinnern. Klar sind wir hier in der Schweiz nicht die Einzigen, die den ökologischen Haushalt unseres Planeten überstrapazieren, aber wir wollen uns ja nicht mit den Schlechteren vergleichen.

Aus meiner früheren Tätigkeit als «RUMBA»-Berater der Bundesverwaltung, wo es haupt-



sächlich darum geht, den Energie- und Ressourcenverbrauch zu reduzieren, befasste ich mich vertieft mit dieser Problematik. Dabei kamen die Ursachen zu Tage, wo die Verwaltung am meisten Energie verbraucht und damit die Umwelt belastet: Dienstreisen und Stromverbrauch stehen nach wie vor an erster Stelle. Das Betreiben von Rechenzentren ist unwahrscheinlich stromintensiv, aber auch dort sind Einsparungen möglich, und zwar nicht wenige. Auch das Reisen mit der Bahn hat sich beim Bund mittlerweile nicht nur herumgesprochen, sondern wird mehrheitlich konsequent umgesetzt.

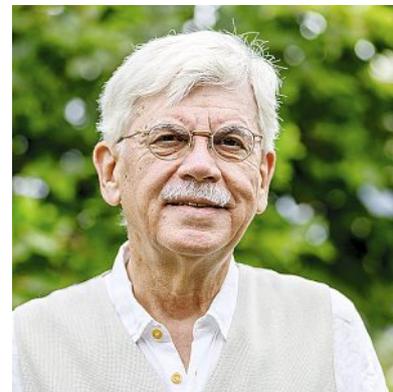
## **Bleiben wir beim Stromverbrauch**

Wissen Sie, wie viel Strom Sie für ihren Haushalt verbrauchen? Wenn Sie diese Frage mit einem Ja beantworten können, sind Sie den anderen schon mal weit voraus – weil Sie sich offenbar Gedanken darüber machen und es genauer wissen wollen. Es gibt für den Verbrauch für einen Haushalt Richtwerte, die aber davon abhängig sind, wo Sie wohnen, wie Sie wohnen und mit wie vielen Personen zusammen. Wie Ihr Haus isoliert ist, welche Verbraucher Sie am Stromnetz haben und wie Sie diese betreiben, sind weitere Variablen. Ein Zweipersonenhaushalt in einer Wohnung in einem Mehrfamilienhaus kommt im Schnitt auf etwa 2200 kWh pro Jahr, was aber einen sehr tiefen Verbrauch beziffert. Eine vierköpfige Familie in einem Einfamilienhaus mit Wärmepumpe und allen weiteren möglichen Verbrauchern kommt gut und gerne auf 4000 bis 6000 kWh/a, ob jetzt nur zwei oder mehr Personen darin wohnen.

## **Wo haben wir beim Strom Sparpotenzial?**

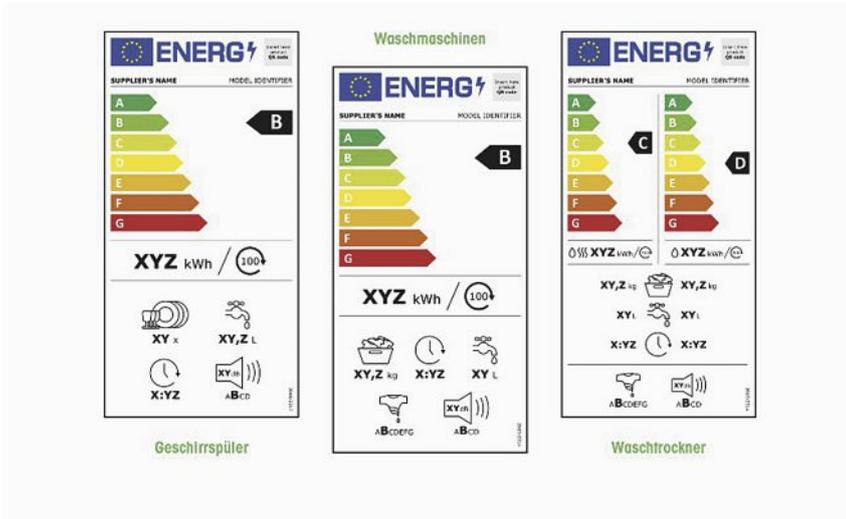
Diese Frage wird in den Medien zur Genüge und mehrheitlich richtig, zum Teil jedoch auch unrealistisch, d.h. kaum umsetzbar, beantwortet.

Was können wir sofort tun? Bleiben wir bei den Massnahmen, die nicht so weh tun: Deckel auf die Kochtöpfe und Pfannen ist wohl der Klassiker in dieser Disziplin. Alle Verbraucher, die Licht produzieren, wäre die nächste Kategorie: Haben Sie alle Lampen und sonstigen Beleuchter durch LED ersetzt? Das geht



Hans Tobler.

Solar-Wäschetrockner.



Die entsprechende Energieetikette beachten.

jedoch nicht immer ohne ein paar Elektrikertricks, v.a. bei Dimmern und anderen geregelten Steuerungen, aber das geht auch dort. Ja klar, es kostet etwas, hier umzustellen, aber dafür haben Sie für Jahre «Ruhe im Haus».

Wie steht es mit ihrer Stereoanlage und dem TV-Gerät? Sind die immer am Strom, auch wenn Sie diese gerade nicht in Betrieb haben? Ein Mehrfachsteckerbrett (mit Leuchtschalter) schafft hier Abhilfe, denn der Standby-Verbrauch ist nicht zu unterschätzen – also nehmen Sie diese Geräte vom Netz v.a. wenn Sie in die Ferien fahren oder nicht dauernd betreiben. Bei Computern ist die Sache etwas komplizierter. Monitore und andere Peripheriegeräte, die kaum Zeit benötigen, um aus dem Standby- in den Aktivmodus zu gelangen, kann man gut über so einen Stromverteiler vom Netz nehmen. Den Desktop-Computer schalten Sie besser nicht über diese Steckerleiste, jedoch den Laptop und Ihr Handy und weitere Geräte dieser Art. Vor allem sollten



Schön, aber doch nicht die ganze Nacht?

Sie diese Geräte vom Stromnetz nehmen, wenn diese auch im Standby-Betrieb, ohne Last spürbar warm werden, was aber klar bei Netzadaptern für das Festnetztelefon nicht geht. Drucken Sie nur wenn wirklich notwendig auf Papier aus und denken Sie dabei an den letzten Umzug ihres Haushalts. Haben Sie's gewusst: Ein einziges A4-Frischfaserpapierblatt benötigt unglaubliche 90 Wh (Wattstunden) Energie für die Herstellung, vom Wasserverbrauch gar nicht zu reden.

### Was haben wir sonst noch für Geräte im Haushalt?

«Die Wäsche trocknet man heute mit einem Tumbler» ist eine weit verbreitete Meinung. Aus heutiger Sicht ist das nicht immer richtig, wenn man dabei an den Stromverbrauch denkt. Klar, für einen mehrköpfigen Haushalt mit Kleinkindern sieht die Sache anders aus. Und hier sind wir bereits bei den Elefanten, wenn man diese von den Mäusen unterscheiden will. Mit den heutigen hochwirksamen Waschmitteln kann man sehr gut von 60° auf 40° wechseln, sofern nicht aus gesundheitlichen Gründen keimtötend heiss gewaschen werden muss. Wäsche lässt sich auch am «Stewi» an der Sonne oder im Winter in der Waschküche trocknen.

Auch das Geschirrabwaschen gehört punkto Energiebedarf zur Kategorie «Elefanten». Vor allem in einem Einpersonenhaushalt lohnt sich eine Geschirrspülmaschine kaum, besonders wenn man das verschmutzte Geschirr eine Woche lang nicht vorgespült in der Maschine lässt. Wer unter dem laufenden Hahnenwasser von Hand vorspült, sollte wenigstens den Abguss verschliessen. Mit diesem noch warmen Wasser kann man gut Kochgeschirr und Rüstwerkzeug mit Zugabe von etwas Handabwaschmittel reinigen. Hier geht so oder so sehr viel Energie den Ablauf runter, v.a. wenn Sie heiss vorspülen. Das sind Vorgänge, die viele fast täglich wiederholen und sich nicht bewusst sind, wie viel Energie da vergeudet wird.

Über das richtige Heizen und Lüften im Winter möchte ich mich nicht auch noch substanzuell äussern, doch zu bedenken geben, dass 1 °C tiefere Heiztemperatur etwa 6% weniger Energiebedarf bedeutet. Sie entscheiden selber, ob Sie sich im Winter im T-Shirt und kurzen Hosen in der Wohnung oder Haus aufhalten wollen? Die Erkenntnis, dicht verschlossene Innenräume durch kräftiges Stosslüften zu «spülen», ist allgemein bekannt. Weniger bekannt ist der Spareffekt bei Minustempera-

turen, indem man nachts Jalousien herunterlässt und Fensterläden v.a. auf der Windseite schliesst.

Um dieses Kapitel «schnelle Massnahmen» abzuschliessen, sollte man sich auch Gedanken machen, wie viel Energie gefrorene Lebensmittel benötigen und ob saisonale und frische eine Alternative wären.

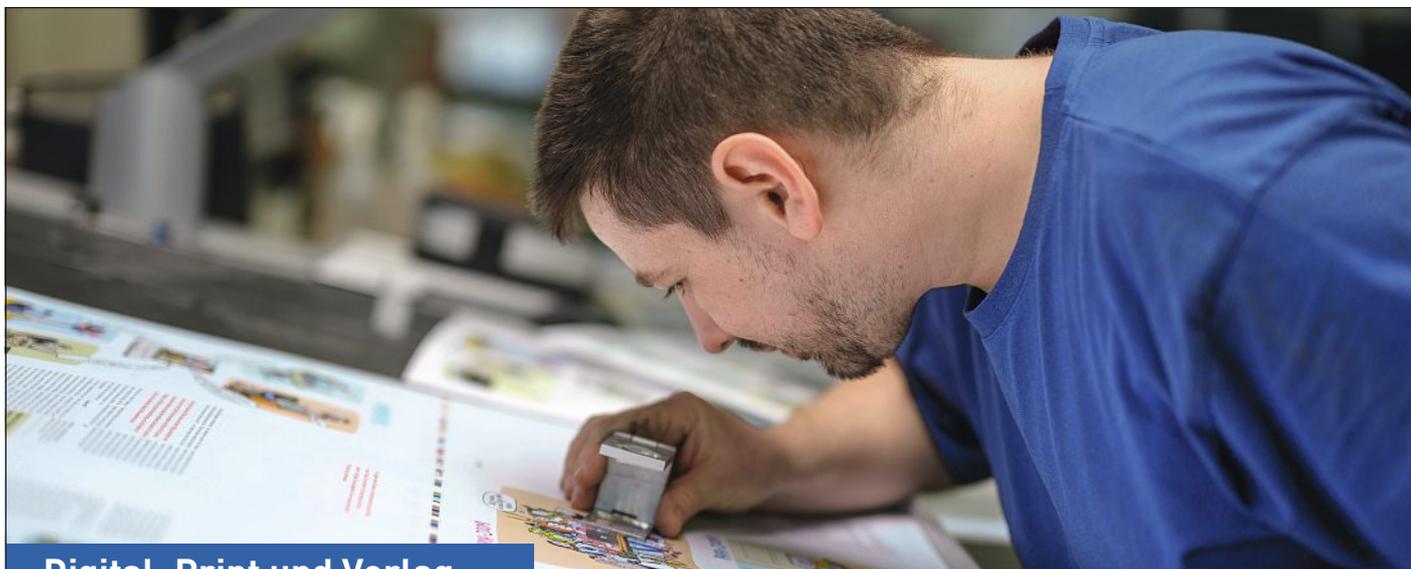
### Was man mittel- und langfristig tun kann

Beim Kauf von neuen Geräten für den Haushalt sollte man auf die neue Energieetikette achten (vgl. Bild). Das gilt v.a. bei Investitionen in Gegenstände, die relativ viel Energie benötigen: Haushaltsgeräte, Gartengeräte, aber auch Fahrzeuge. Wer sich heute damit auseinandersetzt, ob das nächste Auto ein E-Mobil sein soll oder nicht, tut gut daran, v.a. die Vorteile eines elektrischen Fortbewegungs- und Materialtransportmittels zu studieren. Verbrennungsmotoren, die auf fossile Energieträger angewiesen sind, stellen ein massives Umweltproblem dar, um damit auf den Eingang meines Berichts zurückzukommen.

In diesem Zusammenhang seien als längerfristige Planung in diese Richtung auch ein paar Ideen für die eigene Produktion von elektrischer Energie erwähnt. Die bevorstehende Verknappung der Energie hat in vielen Köpfen von Politikern in den letzten Monaten einiges ausgelöst, nicht nur bei den europäischen Räten, auch bei unseren Parlamentariern.

Abschliessend möchte ich Sie noch zu einem Gedanken zur nahen Advents- und Weihnachtszeit anregen. Die Beleuchtung, die auf diese Festivitäten aufmerksam macht, ist feierlich und teilweise wunderschön. Dazu trotzdem die Frage: Muss die Weihnachtsbeleuchtung die ganze Nacht leuchten – oder genügt es auch, diese erst bei Dämmerung einzuschalten und spätestens mitternachts über eine Schaltuhr wieder auszuschalten? Vor allen und allem würde die schlafende Vogelwelt diese Geste gerne und dankend annehmen

*Hans J. Tobler*



## Digital, Print und Verlag

### Teamwork – für Ihren Erfolg.

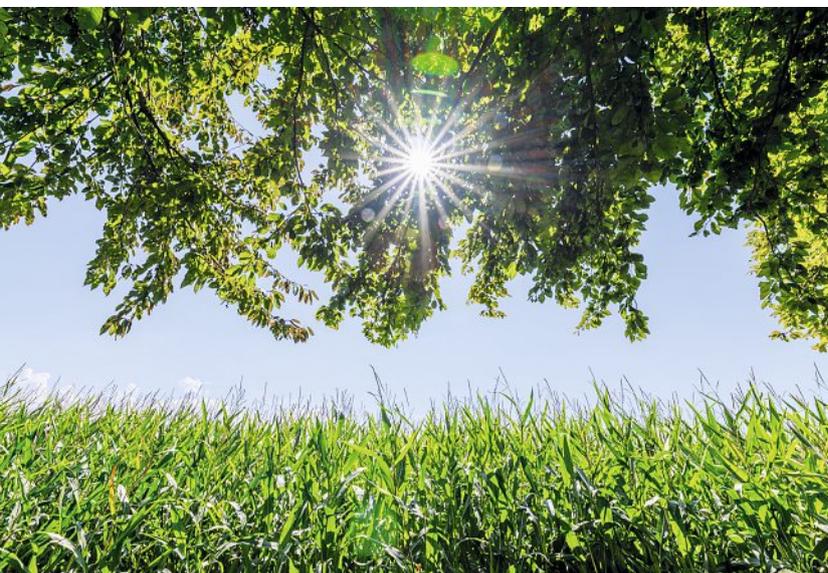
Begeistern Sie Ihre Kunden mit massgeschneiderter, treffsicherer Kommunikation. Wir haben genau ein Ziel: **Sie dabei zu unterstützen.**



**FO-Fotorotar** | Gewerbestrasse 18 | 8132 Egg bei Zürich  
044 986 3500 | info@fo-fotorotar.ch | www.fo-fotorotar.ch

# VERSTECKTE-IMPRESSSIONEN

Von Andreas Dändliker





# Solarsys – Erneuerbare Energie aus Hombrechtikon

**Solarsys GmbH feiert ihr 10-jähriges Jubiläum und legt zu. Monica und Peter Hug haben ein Unternehmen aufgebaut, welches sie nun an Corinne und Stefan Stahel weitergeben und welches damit ganz nach ihrem Motto «Laufend Energie» vielversprechend für ihre Kunden weitergeführt wird.**

Gefragter denn je, Sonnenenergie direkt vom eigenen Dach! Das Verantwortungsgefühl der Bewohner gegenüber unserer Umwelt wird immer grösser und die Leute interessieren sich für Erneuerbare Energie-Lösungen. Die Photovoltaikanlage auf dem Eigenheim oder eigenem Carport wird immer renommierter und die vielen Vorteile immer bekannter.

Peter und Monica Hug haben vor 10 Jahren die Firma Solarsys GmbH gegründet. Peter Hug, Eidg. dipl. Elektroinstallateur und Monica Hug, Dipl. Gestalterin für Farbe und Umwelt haben mit viel Herz und grosser Leidenschaft jegliche Dachflächen aufgewertet. Nach professioneller Beratung, Wirtschaftlichkeitsberechnung und Gestaltung haben sie Anlagen projektiert, Photovoltaik-Module aufgebaut, schlussendlich in Betrieb genommen und instruiert. Dies auf Flach-, Schräg-, Auf- und Indach- sowie Fassadenkonstruktionen und je nach Kundenwunsch mit Speicherlösung oder Ladestation ergänzt. Angesichts der bevorstehenden Pensionierung suchten sie eine Nachfolge, die ihr Unternehmen weiterentwickelt und fanden diese in Stefan und Corinne Stahel.

Stefan Stahel, Dipl. Techniker HF in Energie und Umwelt und Elektromonteur mit Eidg. Fachausweis, mit langjähriger Erfahrung auf dem Bau und im Aussendienst, tritt in die Fussstapfen von Peter Hug. Stefan Stahel arbeitete drei

Stefan Stahel, Corinne Stahel, Monica Hug, Peter Hug



Photovoltaik Indachanlage, Kronenstrasse 1, Stäfa

Jahre in der Projektierung von Photovoltaik- und Wärmepumpenanlagen. Unterstützt wird Stefan Stahel von Corinne Stahel, die sich mit ihrer handwerklichen Ausbildung und ihrem Flair für Ästhetik und Organisation in das Unternehmen einbringt. Sie kümmert sich auch um die administrativen und buchhalterischen Arbeiten.

Stefan und Corinne Stahel werden die Firma Solarsys mit grosser Passion weiterführen. Auch grössere Anlagen können sie dank gefestigter Zusammenarbeit mit Fachpartnern verwirklichen und bieten nebst der Installation von Photovoltaikanlagen, Energiespeichern und Ladestationen neu auch die Projektierung von Wärmepumpen an. Für eine Energie-Beratung an Immobilien oder sonstigen Anfragen zu energetischen Gebäuderenovationen stehen sie gerne jederzeit zur Verfügung.

Die Zukunft gehört den Erneuerbaren Energien. Der Klimawandel und die mangelnden Ressourcen mahnen uns den Verbrauch von fossilen Energieträgern wie Erdöl oder Erdgas stark zu verringern. Die Firma Solarsys GmbH hält sich über Naturenergie stets auf dem Laufenden. Nebst bereits bestehenden Erneuerbaren Energie-Lösungen, wie denen der Sonnen-, Wind- und Wasserenergie, schenken sie auch dem grünen Wasserstoff und zukünftigen neuen Technologien, grosse Aufmerksamkeit.



**Solarsys Photovoltaik & Wärmepumpen Hombrechtikon**  
055 264 20 65, [info@solarsys.ch](mailto:info@solarsys.ch), [www.solarsys.ch](http://www.solarsys.ch)

# DER GEMEINDERAT INFORMIERT

## Die wichtigsten Gemeinderatsbeschlüsse vom 28. Juli bis 30. September 2022

### Energie wird gespart

Auch die Gemeindeverwaltung Hombrechtikon hat Massnahmen zum Energiesparen ergriffen. In Anlehnung an die kantonale Regelung und anderer Zürcher Gemeinden wird die Gemeindeverwaltung zwischen Weihnachten und Neujahr geschlossen sein. Diese Regelung wird insbesondere vom Kanton seit vielen Jahren praktiziert; u. a. um Einsparungen bei den Heizkosten zu erreichen. Die dafür notwendige Arbeitszeit muss vom Personal kompensiert werden. Ausserdem wurden und werden die Raumtemperaturen der Büros tiefer gestellt und das Tragen von eher warmer Kleidung ist empfohlen worden. Der Betrieb von elektrischen Heizöfen wurde untersagt, Geräte mit Kippschaltern müssen bei längerem Nichtgebrauch ausgeschaltet werden, richtiges Lüften wurde instruiert etc..

Weitere Informationen betreffend der Massnahmen des Gemeinderates können der Pressemitteilung entnommen werden, die Mitte Oktober publiziert worden ist ([www.hombrechtikon.ch](http://www.hombrechtikon.ch) → Aktuelle Meldungen)

### Wir danken

Der Gemeinderat, die Bevölkerung und die vielen Gäste der Badi Feldbach danken Christine Hauser und Simon Binder für die tolle Zeit in der Badi Feldbach. Es ist ausschliesslich ihnen zu verdanken, dass die Badi Feldbach einen derart guten Ruf erlangte. Und der Verzehr ihrer «Fischli» war für alle Insider ein Must, mindestens einmal pro Jahr dorthin «zu pilgern». Christine Hauser und Simon Binder haben sich nach 19 bzw. 12 Jahren Tätigkeit relativ kurzfristig entschieden, die Badi im nächsten Jahr nicht mehr zu führen. Der Gemeinderat bedauert dies sehr, versteht jedoch die Gründe dafür und wünscht ihnen für die Zukunft nur das Beste. Wie die Badi Feldbach in Zukunft weiter betrieben wird und mit wem, wird der Gemeinderat so schnell als möglich entscheiden.

### Anlässe der Bibliothek

Am Donnerstag, 27. Oktober 2022 findet eine Lesung mit dem Schweizer Krimiautor Marcel Huwyler statt. Er stellt seinen

neuesten Roman «Frau Morgenstern und die Flucht» sowie weitere eigene Werke vor. Freuen Sie sich auf eine Lesung mit Spannung, Humor und Mord. Der «Saatgut-Workshop» ist für Samstag, 12. November 2022, Beginn 14.00 Uhr, vorgesehen. Weitere Informationen finden Sie in dieser Ausgabe. Für beide Anlässe kann man sich unter [info@bibliothek-hombrechtikon.ch](mailto:info@bibliothek-hombrechtikon.ch) oder per Telefon unter 055 244 29 73 anmelden. Die Kosten betragen CHF 10/Person und Anlass.

Und noch zwei Angebote für die Kinder ab der dritten Klasse: Bastelfreudige haben die Möglichkeit, am Mittwoch 16. November aus alten Büchern Mäuse und Blumen herzustellen und am Samstag 19. November können tolle Spiele kennengelernt werden. Das Bibliotheksteam freut sich auf lustige Nachmittage.

### Diverses

- Ratsherrenschiesen: Der Gemeinderat und die Schützengesellschaft Hombrechtikon unterstützen die Gemeinde Stäfa bei der Ausrichtung des Ratsherrenschiesens vom 15. Juli 2024. Dieser Anlass wird zum 24. Mal ausgetragen und zum ersten Mal in der unmittelbaren Nähe von Hombrechtikon. Ziel dieses Anlasses war und ist es, den politischen Mandatsträgerinnen und -trägern aller Stufen die Bedeutung des freiwilligen wie auch des ausserdienstlichen Schiessens näher zu bringen. Positiver Nebeneffekt ist, dass zwischen den verschiedenen Personen und Stufen Kontakte geknüpft werden, die das politische Wirken vereinfachen können.
- Bürgerrecht: Cornelia Stalder, geb. 1976, ist das Hombrechtiker Bürgerrecht erteilt worden.
- Newsletter: Die Bedeutung der Printmedien nimmt laufend ab und die digitalen Informationsträger gewinnen stetig an Bedeutung. Der Wunsch, Informationen so schnell als möglich zu erhalten, wächst. Mit dem Newsletter der Gemeinde Hombrechtikon wird diesem Trend nachgekommen. Der Gemeinderat bittet die Bevölkerung und Hombrechtikon-interessierte Personen, den Newsletter zu abonnieren (siehe Bild zum Scannen).



Christine Hauser  
und Simon Binder.



SCAN ME

# WÜRDIGUNGEN

## André Gerber

Seine erste Wahl in die Schulpflege fand am 16.8.1998 statt. Seit damals wurde André Gerber alle vier Jahre in seinem Amt bestätigt bis er sich in diesem Jahr entschieden hat, nicht mehr zu kandidieren. André Gerber hat sich in den letzten 24 Jahren mit Herzblut für die Schule eingesetzt. Das Wohl der Schülerinnen und Schüler stand für ihn stets im Vordergrund und als aktiver Sportler war es ihm sehr wichtig, die Jugend für den Sport zu motivieren. Als Mitglied des Ausschus-



ses Schülerbelange setzte er sich aber auch immer stark für jene Kinder ein, welche besondere Unterstützung benötigten. Als Verantwortlicher für den Elternrat galt er während vieler Jahre als Brückenbauer zwischen den Eltern und der Schule. In der Zeit seines Amtsantritts war die Schule eine eigenständige Schulgemeinde. Mit dem Zusammenschluss zur Einheitsgemeinde veränderten sich die Aufgaben und André Gerber vertrat unter anderem im Liegenschaftenausschuss die Anliegen der Schule. Wir danken André Gerber herzlich für seine grossen Leistungen und seinen unermüdlichen Einsatz zugunsten unserer Schule und wir wünschen ihm für die Zukunft alles Gute und gute Gesundheit.

### Alexandra Dändliker und Christoph Sigrist

Ebenfalls möchten wir uns bei Alexandra Dändliker und Christoph Sigrist für ihr Engagement als Mitglieder in der Schulpflege bedanken. Sie haben von Juli 2018 bis Juni 2022 verschiedene Aufgaben innerhalb der Behörde übernommen und sich für das Wohl der Schule eingesetzt. Wir wünschen ihnen für die Zukunft alles Gute.

*Dr. Evéline Huber, Schulpräsidentin*

André Gerber.



**Rein ins Vergnügen,  
raus in den Garten und ab ins Nass.**  
Das Element Wasser - in welcher Form auch immer - sollte in keinem Garten fehlen. **Wir beraten** Sie gerne bei sämtlichen **Gartenbauarbeiten.**



**RICO**  
Gartenbau  
Biopool

**Rico AG, 8634 Hombrechtikon**  
Tel. 055 244 46 61, [info@rico-ag.ch](mailto:info@rico-ag.ch)  
[www.rico-ag.ch](http://www.rico-ag.ch), [www.biopool.ch](http://www.biopool.ch)

# WÜRDIGUNGEN

---

## 36 Jahre Natur- und Heimatschutz

**Urs Bachmann und Dr. Klaus Dorn haben sich während 36 Jahren im Dienst der Gemeinde Hombrechtikon für den Natur- und Heimatschutz eingesetzt. Jetzt, mehr als 80-jährig, überlassen sie diese Aufgabe Jüngeren.**

Ich treffe Klaus Dorn und Urs Bachmann im lauschigen Weiler Lützelsee im prächtigen, geschützten Hürlimann-Haus, wo Urs Bachmann wohnt. Die beiden Herren überraschen mich aufgrund ihres reifen Alters mit ihrer Vitalität und der reaktiven Art, auf meine Fragen zu antworten. Ich vermute, das liegt nicht zuletzt daran, dass sie beide bis heute beruflich tätig waren. Am grossen Holztisch in der heimeligen Stube mit imposantem Kachelofen stellen sie sich meinen Fragen.

### **Was machten Sie als Natur- und Heimatschützer konkret?**

Das war nicht immer gleich. Während der ersten zwölf Jahre (1986–1998) waren wir Mitglieder der Natur- und Heimatschutzkommission. Die Hauptaufgabe unserer sechs- bis achtköpfigen Gruppe unter der Leitung von Gemeinderätin Verena Helbling bestand darin, ein Inventar der schützenswerten Objekte in Hombrechtikon zu erstellen. Bereits während des Zweiten Weltkriegs forderte der Bund die ortsansässigen Architekten auf, eine Liste der ihrer Meinung nach schützenswerten Gebäude zu erstellen. Auf diese Vorarbeit und die fachliche Unterstützung von Prof. Thomas Matta der HSR-Fachhochschule Rapperswil konnten wir uns bei der Aufnahme des Inventars abstützen. Ein Kriterienkatalog des

Bundes existierte damals noch nicht. Mittlerweile bilden Leitsätze und eine kantonale Verordnung die Grundlage unserer Arbeit. In aufwändiger Arbeit wurden einzelne spezielle Objekte, Gebäude oder Häusergruppen, Brunnen, besondere Baumbestände oder Landschaften besichtigt, auf ihre Schutzwürdigkeit beurteilt, fotografiert und beschrieben. Nach zwölf Jahren war die Arbeit abgeschlossen und dem Gemeinderat wurde ein Inventar von 320 schützenswerten Objekten vorgelegt. 1998 genehmigte er diese Bestandsaufnahme, die seither die Grundlage für unsere weitere Arbeit bildete.

### **Und worin bestand Ihre Aufgabe danach?**

Seit 1998, also während der letzten 24 Jahre, prüften wir Baugesuche für inventarisierte Objekte. In Zusammenarbeit verfassten wir jeweils einen Bericht zuhanden der Abteilung Hochbau und Liegenschaften. In diesem beurteilten wir, ob eine geplante Renovation oder Veränderung am Objekt dem Erhalt der schützenswerten Gegebenheiten in genügendem Masse Rechnung tragen würde. Oder ob allenfalls weitergehende Auflagen zu erfüllen waren. Im Gespräch mit den Eigentümern sensibilisierten wir diese für die natur- und heimatschützerischen Aspekte und Anliegen, berieten sie und erarbeiteten mit ihnen Möglichkeiten für die vorgesehene Renovation oder Veränderung.

### **Wie kamen Sie zu dieser Aufgabe?**

Klaus Dorn: Als Architekt mit Spezialgebiet «historische Bauten» habe ich am Wiederaufbau von Dresden mitgearbeitet. Aber auch in



---

Urs Bachmann, (links)  
Dr. Klaus Dorn.  
Foto: Andreas Dändliker



Interview in der heimeligen Stube des Hürlimann-Hauses.  
Foto: Andreas Dändliker.

Zürich, wo ich noch heute wirke, habe ich an der Renovation von zahlreichen historischen Gebäuden mitgewirkt und konnte mir neben einem fundierten Fachwissen auch reichlich Erfahrung erarbeiten. Dies und mein Wohnort in Feldbach waren wohl Gründe, dass ich für diese Aufgabe angefragt wurde.

Urs Bachmann: Als gelernter Innenarchitekt war ich bald auch als Architekt an zahlreichen Projekten tätig. So wirkte ich zum Beispiel am Bau des Terminals B des Flughafens Zürich Kloten mit. Meine Leidenschaft für historische Bauten lebe ich neben meiner beruflichen Tätigkeit seit vielen Jahren auch privat mit der sanften Renovation des geschichtsträchtigen Hürlimann-Hauses, in dem ich wohne. Auch bei mir waren es wohl die Fachkenntnisse, die Erfahrung und der Wohnort, die zur Berufung als Berater für die Natur- und Heimatschutzkommission führten. Klaus Dorn und ich ergänzen uns nicht nur fachlich sehr gut, wir arbeiten auch ausgezeichnet zusammen.

#### **Welches war Ihre Motivation für diese Arbeit?**

Es ist uns ein Anliegen, unser Mögliches zum Erhalt von schützenswerten Objekten beizutragen. Sie sind wertvolle Zeitzeugen für spätere Generationen und darum ist es unsere Aufgabe, dafür zu sorgen, dass sie gepflegt und erhalten werden. Im Gespräch mit den Besitzern von inventarisierten Objekten versuchten wir Verständnis für diese Aspekte und eine kooperative Zusammenarbeit zu erwirken.

#### **Waren Sie für diese Aufgabe vom Kanton oder von der Gemeinde angestellt?**

Wir arbeiten als externe Berater des Bauausschusses Hombrechtikon, als Delegierte für Denkmal- und Heimatschutz und wurden für diese Arbeit von der Gemeinde entschädigt. Im Gegensatz zur zwölfjährigen Tätigkeit zu-

vor in der Natur- und Heimatschutzkommission zur Erstellung des Inventars, wo unser Engagement ehrenamtlich war.

#### **Welches waren die speziellen Herausforderungen dieser Aufgabe?**

Auflagen bei der Sanierung von inventarisierten Objekten bringen in der Regel Mehrkosten und manchmal auch Einschränkungen oder Modifizierungen bei der Realisierung der Vorhaben mit sich. Dass das nicht immer auf eitel Freude stösst, liegt in der Natur der Sache. Trotz unserer Bestrebungen um einvernehmliche Lösungen und der finanziellen Beiträge der Gemeinde war es nicht immer möglich, Bauvorhaben bei diesen Objekten konfliktfrei zu handhaben. Dann musste das Vorhaben gerichtlich beurteilt werden. Das waren mitunter schwierige Situationen.

#### **Was geschieht bei einer Bedrohungslage mit schützenswerten Objekten?**

Mobile Kulturgüter können im Bedarfsfall durch den Zivilschutz im Schutzraum der Gemeinde eingelagert werden. Leider können grosse Objekte wie Gebäude so nicht geschützt werden. Allenfalls könnte bei Kriegshandlungen das Dach dieser Gebäude mit dem Symbol für Kulturgut gekennzeichnet werden. Allerdings zeigen die jüngsten Erfahrungen in Kriegsgebieten, dass dies auch kontraproduktiv wirken könnte. Deshalb ist es wichtig, dass schützenswerte Objekte gut dokumentiert sind, damit sie im Fall einer Beschädigung restauriert werden könnten.

#### **Endet nun Ihre langjährige Tätigkeit im Dienst des Natur- und Heimatschutzes?**

Unsere Arbeit als Delegierte für die Behörde Hombrechtikon haben wir per Ende Juli 2022 beendet. Zum Abschied wurden wir anlässlich einer Schiffahrt auf die Ufenau mit feinem Essen vom Gemeinderat verabschiedet. Wir dürfen festhalten, dass die Zusammenarbeit mit der Behörde und den Bausekretär\*innen, mit denen wir hauptsächlich zu tun hatten, stets wertschätzend und lösungsorientiert war. Nach 36 Jahren im Dienst des Natur- und Heimatschutzes übergeben wir diese Aufgabe gerne an Jüngere. Unsere Passion für den Erhalt und die Pflege schützenswerter Objekte hingegen bleibt uns weiterhin erhalten.

**Ich danke Ihnen für dieses interessante Interview und Ihr langjähriges, wertvolles Engagement und wünsche Ihnen weiterhin alles Gute.**

*Markus Thürig*

# SPORTBOX

## Fitness und Spass

**Am 13. April wurde in Hombrechtikon eine sogenannte SportBox in Betrieb genommen. Diese wurde feierlich eingeweiht und von Regierungsrat Mario Fehr offiziell an Gemeindepräsident Rainer Odermatt übergeben.**

Die SportBox steht der Hombrechtiker Bevölkerung (und auch auswärtigen Personen) jederzeit und kostenlos mit einer breiten Palette an Fitnesstrainings-Equipment zur Verfügung. Egal ob jung oder alt: Es hat für alle etwas Passendes dabei! Der Standort befindet sich auf dem Areal des Schulhauses Neues Dörfli, oberhalb des Kinderspielplatzes, unter dem kleinen Wäldchen neben dem Parkplatz.

Über eine App kann die Box geöffnet und leihweise Material herausgenommen werden. Darin enthalten sind AIREX-Gymnastikmatten, verschiedene Medizinbälle, diverse Stretchbänder, Springseile, Kettlebells, Blackrolls und einiges mehr. Ausserdem hat man Zugriff auf ein Erste-Hilfe-Set, eine Bluetooth-Musikbox und eine eingebaute USB-Ladestation. Die Box wird durch Solarzellen mit Strom versorgt.

Das Equipment ist je nach Ausstattung auch für kleinere Gruppentrainings ausreichend. Während der Buchung kann man wählen, ob

man diese auch für weitere Sportfans freigeben möchte, die sich dann hinzubuchen können, um gemeinsam Sport zu treiben. Grundsätzlich ist ein SportBox-Account ausreichend, um gemeinsam Sport zu betreiben, da es erlaubt ist, auch nicht registrierte Trainings-Begeisterte zum Sport mitzubringen. Diejenige Person, welche die Buchung durchführt, haftet in diesem Fall für die anderen Personen. Im Inneren der Box ist eine Kamera installiert, die vor und nach dem Gebrauch des Sportmaterials überprüfen kann, ob alle Geräte wieder zurückgelegt wurden.

### So funktioniert die SportBox-App:

1. App herunterladen und für EUR 0,50 registrieren. Nach einer einmaligen Bestätigung des Nutzerprofils ist das Training kostenfrei.
2. Gewünschte Sportbox wählen.
3. Trainingszeit buchen.
4. Trainingsplan öffnen: In der App sind Übungsanleitungen und Trainingspläne verfügbar.
5. Training starten und loslegen!

Die App im «Play Store» oder im «Google Play» herunterladen, registrieren und los geht's!

*Petra Gerber, Gemeindkanzlei*

Schränke  
Küchen  
Möbel  
Bäder  
Türen  
Parkett  
Fenster



**SCHREINEREI GRAF**

8634 Hombrechtikon • [www.schreinereigraf.ch](http://www.schreinereigraf.ch) • 055 244 14 88

**Kreative Lösungen • Solides Handwerk**



Seit 1956

Der Schreiner  
Ihr Macher  
schreiner.ch

# SCHULE HOMBRECHTIKON

## Gemeindeumgang der 5. Klasse

**Wie jedes Jahr im September dürfen die neuen 5.-Klässlerinnen und 5.-Klässler der Schule Hombrechtikon auf den traditionellen Gemeindeumgang, welcher vom Gemeinderat geführt und geplant wird.**

Dieses Jahr fand dieser Anlass am 6. September 2022 statt. Der Wetterbericht sagte ordentliches Wetter voraus. Doch die Schülerinnen und Schüler und ihre Gruppenleitungen wurden ein paarmal von kleinen Regenschauern überrascht, was jedoch nichts an der guten Laune der Schülerinnen und Schülern änderte. Ich möchte Sie, liebe Leserinnen und Leser, jetzt auf den Gemeindeumgang mitnehmen, indem Sie meinen Text, mit vielen Impressionen und Feedbacks von Schülerinnen und Schülern, lesen.

Um 8.45 Uhr trafen sich alle Beteiligten beim Mehrzweckgebäude Holflüe, um sich klassenweise auf den Gemeindeumgang zu begeben. Kurze Strecken legten die Klassen zu Fuss zurück, andere Abschnitte wurden sie mit dem Oldtimerbus chauffiert. «Der beste Bus, den es je gegeben hat», erklärte eines der Kinder. Eines der ersten Highlights war das Reservoir, wo die Schülerinnen und Schüler von wunderbaren Klängen von Karen Krüttli empfangen wurden. Eine Schülerin schrieb mir: «Ich fand es auch sehr cool, als wir ins Reservoir Langacher durften und Karen Krüttli eine wunder-



volle Melodie gespielt hat.» Nach dem Besuch des Reservoirs ging es über den Brunisberg, weiter nach Dändlikon und bis zum Lützelsee, wo es im Hasel eine Information über die Störche gab. Das nächste Highlight – das Mittagessen: «Bräteln» auf der Bochslenhöhe. «Mir hat es gefallen, dass wir im Wald essen durften», bedankte sich eines der Kinder, und ein anderes meinte: «Es gefiel mir, dass wir gebrätelt haben. Das werde ich nie vergessen und werde immer daran denken.»





Mit vollem Bauch nahmen die verschiedenen Klassen den Nachmittag in Angriff. Das Wetter war nach einem nassen Morgen wieder freundlicher geworden und die Schülerinnen und Schüler erfreuten sich am Baumquiz, das der Strassenmeister Beat Weibel mit ihnen durchführte. Bei den Jägern konnte man mit dem Fernglas den Lützelsee anschauen und die verschiedenen ausgestopften Wildtiere, welche in Hombrechtikon lebten. Die Jäger hinterliessen bei den Kindern einen grossen Eindruck. Einen noch grösseren Eindruck hinterliessen die Fischer: Die 5.-Klässlerinnen und 5.-Klässler durften die am Morgen gefangenen Fische anfassen, sie entdecken und viele Fragen stellen. Sie waren von den verschiedenen Fischen völlig beeindruckt und hatten keine Berührungängste, die toten Fische in die Hände zu nehmen.

Nach einem weiteren Spaziergang in Richtung Schwösterrain konnten die Klassen nochmals mit dem Oldtimer-Postauto über Feldbach –



mit Halt beim Viadukt – fahren, bevor sie dann wieder beim Mehrzweckgebäude Hoflüe einen Zvieri, ein Getränk und den krönenden Abschluss der Feuerwehr bestaunen durften. Den Abschluss mit der Wasserschlacht der Feuerwehr kann man als absolutes Highlight des Tages vermerken. Denn in jeder der Rückmeldungen der Schülerinnen und Schüler ist der Auftritt der Feuerwehr erwähnt. Hier noch ein paar Worte, welche die Kinder zum Abschluss geschrieben haben: «Die Stichflamme der Feuerwehr sah aus wie ein Vulkanausbruch. Vielen Dank für die tolle Vorführung!» oder «Aber am besten war die Feuerwehr, die uns am Schluss abgespritzt hat». Gesamthaft aus den Stimmen der Schülerinnen und Schülern kann man den Gemeindeumgang mit folgendem Satz beenden und allen Beteiligten ein herzliches Dankeschön aussprechen: «Ich werde diesen Dienstag nie vergessen. Vielen Dank dafür, dass der Gemeindepräsident und sein Team sich so viel Mühe gegeben haben!»

*Corinna Alder, Schulpflegemitglied*

## Wie Jugendliche die Gemeinde aktiv prägen

**Die Jugendpartizipation ist in Hombrechtikon in der Politik fest verankert. Das ermöglicht Jugendlichen, die Gemeinde mitzugestalten, sodass sie auch für junge Menschen attraktiv bleibt. Die MOJUGA Stiftung als Anbieterin Offener Jugendarbeit hat das Pilotprojekt begleitet.**

Die «Wall of Paint» mag nur wenigen Hombrechtikerinnen ein Begriff sein, und doch kennen sie vermutlich alle. Es handelt sich um die Rückwand des Wartehäuschens an der Bushaltestelle Post im Zentrum von Hombrechtikon. Ihren klingenden Namen hat sie, seit Jugendliche das Verschönerungsprojekt vor zwei Jahren lanciert haben. Damals beteiligte sich die Gemeinde an einem Pilotprojekt, das Jugendpartizipation in der Gemeindepolitik etablieren sollte. Lea Egli (17) und Nathalie Miraglia (16) setzten sich damals dafür ein, dass die Gemeinde attraktiver würde, indem man das Aussehen der Rückwand nicht mehr dem Zufall überliesse. Seither tragen die beiden die Verantwortung für das Projekt.

Die aktuelle Bemalung stammt von Dario Bee (26) aus Wolfhausen. Erfahrung hat er von der Möglichkeit, künstlerisches Schaffen der Öffentlichkeit zugänglich zu machen, über einen

Aushang, der unter anderem an der Bushaltestelle hängt. Die Anfragen gelangen meist direkt zu den jugendlichen Verantwortlichen und sie werden von diesen selbst ausgewertet. Dabei ziehen sie zur Unterstützung die Jugendarbeit der MOJUGA Stiftung bei, welche das Partizipationsprojekt 2018 begleitete. Die Jugendlichen kontaktieren dann die ausgewählten Künstlerinnen oder Künstler, instruieren sie und versorgen sie mit Material.

### Immer noch engagiert

Die Farben bringen die Gestaltungswilligen jeweils selbst mit. Grundierungsfarbe, Rollen, Pinsel, Abdeckmaterial und Klebeband wird ihnen zur Verfügung gestellt. Die Sponsoren – die Hombrechtiker Malerei Wolff und der Club Konkret der okaj zürich – haben die Jugendlichen selbst gesucht. Nach dem intensiven Engagement bei der Projektlanierung investieren sie heute pro Neugestaltung noch einen Arbeitstag. Das tun sie nach wie vor gerne. «Wir bleiben so lange dabei, wie wir Anfragen bekommen und die Gemeinde das Projekt laufen lässt», bekräftigt Nathalie Miraglia. Ihre Freundin Lea Egli ergänzt: «Es wäre toll, wenn sich auch in Zukunft viele enthusiastische Menschen bei uns melden.»



Echte Beteiligung in Hombi: Die Jugendlichen Lea Egli und Nathalie Miraglia zeichnen dafür verantwortlich, dass die Bushaltestelle Post immer wieder neu bemalt wird.  
Foto: Marco Bezzak.

Am Hombrechtiker Partizipationsprojekt war auch Nico Alther beteiligt. Damals noch in der Gemeinde wohnhaft, traf der heute 20-Jährige seine Freunde im Winter oft draussen, weil Räumlichkeiten für ungestörtes Beisammensein fehlten. Als die Gemeinde Jugendliche in politische Prozesse zu involvieren begann, setzte er sich dafür ein, dass Jugendlichen mehr Räume zur Verfügung gestellt würden. Dass er selbst nicht von seinen Bemühungen profitieren würde, war ihm klar. «Für uns allein hätte ich die Motivation nicht aufgebracht», sagte er damals. «Aber ich sehe in dem Engagement die Möglichkeit, etwas für die junge Bevölkerung zu tun.»

### **Cliquenräume etabliert**

Heute sind die Räume auf Zeit ein grosser Erfolg. Die Cliquenräume im Jugendhaus und in einem Bauwagen, den die MOJUGA zur Verfügung stellt, werden rege genutzt. Interessierte Gruppen tragen sich in ein Buchungssystem ein, bekommen den Code für den Schlüsseltresor und werfen den Schlüssel am Ende des Abends wieder ein. Auch Jugendarbeiter Christian Hofmann, der das Angebot von Anfang an begleitet hat, ist zufrieden mit dem Ausgang: «Die Jugendlichen sind sehr dankbar für diese Möglichkeit, gemeinsam Zeit zu verbringen. Sie geben die Räume jeweils in tadellosem Zustand ab, und zu Regelübertretungen kommt es praktisch nie.»

### **Jiska Wyser – Leiterin Familientreff**

Seit Juli dieses Jahres leitet Jiska Wyser den Familientreff Hombrechtikon, wo Eltern sich bei einem Kaffee austauschen, an Kursen teilnehmen, Vorträge hören oder sich beraten lassen, während Kinder in anregend eingerichteten Räumen miteinander spielen. Der Familientreff Hombrechtikon ist die Anlaufstelle für alle Fragen rund um die Familie.

### **Frau Wyser, was hat Sie motiviert, die Leitung des Familientreffs zu übernehmen?**

Mir liegen Familien am Herzen. Gerade mit kleinen Kindern erleben Eltern eine intensive, oft beglückende, oft aber auch sehr herausfordernde Zeit. Alles, was ihnen dient und sie stärkt, zahlt sich aus: Je mehr Entlastung Eltern in dieser Zeit erfahren, umso mehr können sie den Kindern Vertrauen in sich selbst und ins Leben vermitteln. Ich freue mich, dazu meinen Beitrag leisten zu können.

### **Wie werden Sie den Familientreff prägen?**

Der Treff hat unter der Leitung meiner Vorgängerin Nicola Schätzle eine breite Angebotspa-



Jiska Wyser leitet seit Anfang Juli den beliebten Familientreff an der Feldbachstrasse 17. Foto: Marco Bezjak.

lette zur Verfügung gestellt. Dies möchte ich gerne so weiterführen. Hinzu kommt das Angebot «Raum für dich», das Eltern ermöglicht, etwas für sich zu machen, innezuhalten, sich verwöhnen zu lassen. Es umfasst Kurse, Vorträge und Kreativwerkstätten. Der Familientreff soll weiterhin ein Ort sein, an dem sich Familien wohlfühlen. Hier begegnen wir uns mit Wertschätzung und auf Augenhöhe, herzlich, warm und unkompliziert. Familien dürfen authentisch sein und den Familientreff ihren Bedürfnissen entsprechend nutzen.

### **Welches ist Ihr beruflicher Hintergrund?**

Nach meinem Studium der Sozialen Arbeit in Zürich habe ich berufliche Erfahrungen in verschiedenen Kontexten gesammelt, etwa als Schulsozialarbeiterin, bin Mutter von zwei Kindern geworden, habe eine Weiterbildung zur Systemischen Coachin gemacht und das SVEB-Zertifikat für Erwachsenenbildung erworben.

### **Welchen Bezug haben Sie zu Hombrechtikon?**

Mein Mann ist hier aufgewachsen und ich bin vor elf Jahren von Deutschland hierhergezogen. Inzwischen habe ich mich einbürgern lassen, sodass Hombrechtikon nun mein offizieller und sehr geschätzter Heimatort ist. Ich geniesse die Nähe zu Lützel- und Zürichsee, wo ich regelmässig schwimme, und nutze gerne die Langlaufloipen in der Region.

*Eric Sevieri, MOJUGA*



Volkswagen Service  
Bester Service  
**Von klein auf gelernt**

**Wir sind Ihr Partner für Reparatur und Service**

Bei uns ist Ihr Volkswagen in besten Händen. All unsere Leistungen sind speziell auf Sie und Ihren Volkswagen abgestimmt. Wir garantieren Ihnen eine fachgerechte und preiswerte Wartung sowie Betreuung in Ihrer Nähe.

**Damit Ihr Volkswagen ein Volkswagen bleibt.**



**Seefeld-Garage AG**

Rapperswilerstrasse 50, 8630 Rüti ZH  
Tel. 055 240 13 55

## in der Bibliothek Hombrechtikon mit ProSpecieRara

**Sind Sie daran interessiert, selbst Gemüse zu ziehen, und zwar nicht aus irgendeiner Samentüte vom Grossverteiler, sondern mit Samen aus Ihrem eigenen Gemüse? Dann ist dieser Kurs das Richtige für Sie. Sie lernen fachgerecht Saatgut zu vermehren.**

Sein eigenes Saatgut zu vermehren, macht Spass und ein Stück weit unabhängig. Damit man aber langfristig Freude an «seiner» Sorte hat, gilt es, einige wichtige Punkte zu beachten. Die sortenreine Vermehrung gelingt nur mit samenfesten Sorten. Viele Sorten im Handel sind Hybridsorten, die nicht zufriedenstellend selbst vermehrt werden können. Möchte man lange Freude an «seinen» Sorten haben, ist einiges an Wissen rund ums traditionelle Handwerk Samenbau erforderlich.

Im Workshop lernen Sie, welche Sorten Sie relativ einfach und welche Sie nur mit viel Aufwand selbst vermehren können. Sie erfahren, wieso Sie die schönsten Salatköpfe nicht essen sollten und wo bei Karotten die Samen entstehen. Die Teilnehmenden des Saatgut-Workshops erhalten einen guten Einblick ins faszinierende Thema und sind anschliessend in der Lage, fachgerecht selbstbefruchtende Arten wie Tomaten, Kopfsalat oder Hülsenfrüchte selbst zu vermehren. Sie erfahren, wie das mit den zweijährigen Kulturen funktioniert, wie zum Beispiel bei Karotten oder Randen. Und Sie hören mehr darüber, welche Pflanzenindividuen man Samen bilden lässt und welche man besser vorher erntet.

Warum sollte man sich diese Arbeit machen? Man gewinnt ein Stück weit Unabhängigkeit von den Grosskonzernen. Ausserdem spart man Geld, weil man nicht immer wieder frisches Saatgut kaufen muss. Vermehrt man eine Sorte fachgerecht über mehrere Jahre, passt sie sich immer mehr an die Bedingungen im eigenen Garten an und gedeiht dadurch je länger, je besser. Die Vielfalt, die man zur Verfügung hat, wird immer grösser, da man einmal gefundene Sorten selbst nachziehen kann. Man kann Saatgut mit Gleichgesinnten tauschen und so das eigene Sortiment noch mehr vergrössern. Und als weiteren Punkt kann man mithelfen, bedrohte Sorten zu erhalten.



Bohnensamen

Nach Abschluss des Workshops sind Sie befähigt, offiziell die Verantwortung für die Erhaltung einzelner Sorten aus dem Sortiment von ProSpecieRara zu übernehmen und so zum Kreis der sogenannten Sortenbetreuer\*innen zu stossen.

Zudem bekommen Sie von der Fachfrau einen kurzen Einblick in den globalisierten Saatgutmarkt, der massgeblich zum Verschwinden der Sortenvielfalt beiträgt. In der Bibliothek finden Sie auch das Buch «Handbuch Samengärtnerie», in dem Sie noch Genaueres darüber nachlesen können, sowie viele weitere spannende Gartenbücher.

Bei Interesse besteht im nächsten Sommer die Möglichkeit, das gewonnene Saatgut in der Bibliothek untereinander auszutauschen. Wir würden uns freuen, wenn ein reger Austausch entsteht.

### Info

Wann: 12. November um 14.00 Uhr

Wo: Schul- und Gemeindebibliothek Hombrechtikon,  
Schulstrasse 2, Hombrechtikon

Dauer: circa 2½ Stunden

Der Kurs wird geleitet von Frau Nicole Egloff, ProSpecieRara

Anmeldungen erforderlich unter [info@bibliothek-hombrechtikon.ch](mailto:info@bibliothek-hombrechtikon.ch)  
oder unter 055 244 29 73

## Gastgemeinde Hombrechtikon

**Vom 4. bis 6. November 2022 organisiert der Verein stäfART in Stäfa und Ürikon die Kunstausstellung stäfArt22. Beim diesjährigen Anlass ist Hombrechtikon als Gastgemeinde eingeladen. Sechs Kunstschaaffenden aus Hombrechtikon wird Gelegenheit geboten, sich im Museum zur Farb vorzustellen und ihre Werke in der Villa Sunneschy im Kehlhof zu präsentieren.**

Anlässlich der Stäfner Kunsttage öffnen die Kunstschaaffenden für Kunstinteressierte die Türen ihrer Ateliers und Galerien. Sie bieten Gelegenheit, Atelierluft zu schnuppern, die Künstlerinnen und Künstler persönlich kennen zu lernen und sich an den vielseitigen Farben und Formen der ausgestellten Werke zu erfreuen.

### **Das Museum zur Farb ist die Drehscheibe der stäfART**

Alle Künstlerinnen und Künstler sind im Ortsmuseum mit einem Werk präsent. Dort liegt auch von allen eine Dokumentation auf. Besuchende können sich im Museum zur Farb zentral über alle Ausstellenden informieren. Im Museum wird eine Umfragekarte verteilt, mit der man seinem Lieblingskünstler oder seiner Lieblingskünstlerin seine Stimme für den Publikumspreis geben kann. Es sind attraktive Preise zu gewinnen. Im Café des Museums werden heisse und kalte Getränke sowie kleine Snacks, Suppen und Kuchen angeboten.

Insgesamt stellen 22 Kunstschaaffende aus Stäfa, drei aus Ürikon sowie sechs aus der

Gastgemeinde Hombrechtikon an verschiedenen Ausstellungsorten weitere Werke zur Schau.

### **Kunstschaaffende aus Hombrechtikon in der Villa Sunneschy**

- Irma Cavegn, Acryl
- Simone Karthaus, Steinbildhauerin
- Inge Louven, Acryl
- Lydia Müller, Töpferei
- Karl Stumpf, Ölbilder
- Rosa Zürcher, Ölbilder

Kleinbusse bringen die Interessierten am Samstag und Sonntag während der stäfART alle ca. 30 Minuten bequem und kostenlos von einem Ausstellungsort zum anderen. Shuttlebusse fahren ab Bahnhof und Museum zur Farb.

### **Die Öffnungszeiten der stäfART 22 auf einen Blick**

- **Freitag 4. November, von 19 bis 22 Uhr**  
Individuelle Vernissagen an allen Ausstellungsorten (ohne Museum zur Farb)
- **Samstag, 5. November, von 13 bis 18 Uhr**  
Durchgehende Ausstellung an allen Ausstellungsorten und im Museum zur Farb. Shuttlebusse ab Bahnhof und Museum zur Farb
- **Sonntag, 6. November, von 11 bis 18 Uhr**  
Durchgehende Ausstellung an allen Ausstellungsorten und im Museum zur Farb. Shuttlebusse ab Bahnhof und Museum zur Farb

### **Weitere Informationen unter**

[www.prohombrechtikon.ch](http://www.prohombrechtikon.ch) und [www.staefart.ch](http://www.staefart.ch)



Senza parole.

# VEREIN KINDERKRIPPE HOMBRECHTIKON (VKH)

## Wir suchen Vorstandsmitglieder

**Der Verein bezweckt die familienergänzende Betreuung von Kindern im Alter zwischen zwei Monaten und dem Kindergartenentritt.**

Zur Betreuung der Kinder betreiben wir die Kinderkrippe Farbtupf und organisieren die Betreuung in den Tagesfamilien.

Der Verein besteht seit 2003 und ist eine Non-Profit-Organisation mit über 90 Mitgliedern, konfessionell neutral und politisch unabhängig.

Für die Führung des Vereins suchen wir zur Komplettierung des Vorstands motivierte Personen mit Interesse an familienergänzender Kinderbetreuung.

Möchtest du unseren Vorstand mit deinem pädagogischen Flair, mit deiner Erfahrung in der Finanzführung oder im Management im Vorstand bereichern?

Liegt dir soziales Engagement für Kinder und Familien am Herzen?

Möchtest du die Zukunft der Kita Farbtupf mitgestalten, indem du deine Ideen und dein Know-how einbringst?

Dann freuen wir uns, dich kennen zu lernen!



Gerne geben wir dir einen Einblick in die Arbeit des Vorstands und die anstehenden Aufgaben. Für Fragen steht dir unser Präsident Peter Widmer gerne zur Verfügung.

Kontakt:

Peter Widmer  
praesidium@kinderkrippe-hombrechtikon.ch  
www.kinderkrippe-hombrechtikon.ch



**B&B Oberhaushof: Übernachten auf dem historischen Hof am See**  
Seestrasse 4, 8714 Feldbach [www.oberhaushof.ch](http://www.oberhaushof.ch)

Ob nah oder fern ...

# Kummer

... macht's immer gern.

Wir sind der richtige Partner  
für Transporte aller Art.



Umzüge, Waren- und Möbeltransporte  
Eichhöhe 6 · CH-8634 Hombrechtikon  
Tel. 055 244 22 65 · [www.kummer-transporte.ch](http://www.kummer-transporte.ch)

Wir öffnen  
die Türe

Tag der  
offenen Türe  
am 20.11.22  
10.30-16 Uhr

**Sie sind herzlich  
eingeladen!**

Besichtigen Sie das neue Pflegezentrum  
des Alterszentrums Breitlen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch an der  
Obstgartenstrasse 2 in Hombrechtikon.  
Lassen Sie sich bei einem feinen Risotto und  
musikalischer Unterhaltung in der neuen  
Cafeteria verwöhnen.



Für mehr Infos scannen  
Sie hier oder besuchen  
Sie uns auf

[www.azbreitlen.ch](http://www.azbreitlen.ch)

**Breitlen**

**Vintage ist  
modern!**



**HR. MEIER**  
Uhren & Schmuck

Eichtalstrasse 7  
8634 Hombrechtikon  
Tel. 055 244 32 36

Erstklassige Materialien mit  
Schweizer Technik und Ver-  
arbeitung

Ein moderner Look, der  
sich am Vintage-Trend  
der 70er und 80er Jahre  
orientiert!

Nostalgie aus  
der Vergangenheit!

Diverse Damen- und Herrenmodelle  
ab CHF 345.--

Wir freuen uns auf Ihren Besuch  
Heidi und Hanspeter Meier



**TISSOT**  
SWISS WATCHES SINCE 1853

**epos**  
Official Swiss Railway Watch

**AEROWATCH**  
Official Swiss Railway Watch

**MONTAINE**  
Official Swiss Railway Watch

**BOCCIA**  
Official Swiss Railway Watch

**LUMINOX**  
Official Swiss Railway Watch

**Öffnungszeiten**  
Montag geschlossen  
Di-Fr Morgens 09:00-12:00  
Di/Do/Fr Mittags 14:00-18:00  
Sa 09:00-14:00  
Mittwoch Nachmittag geschlossen

laufend interessante Angebote...!!!

[www.meier-uhren.ch](http://www.meier-uhren.ch)

# DANKE

An alle unsere treuen  
Inserentinnen und Inserenten,  
dass Sie in der «Ährenpost»  
inserieren!



**KUNDENSCHREINEREI  
WILLY CHRISTEN**

- Schreinerarbeiten / Möbel
- Einbauschränke
- Küchenbau
- Badezimmermöbel
- Bodenbeläge
- Fenster

Schlatt 24, 8714 Feldbach, 055 244 47 52, 079 323 51 77  
[www.kundenschreinerei-christen.ch](http://www.kundenschreinerei-christen.ch)

# VERANSTALTUNGSKALENDER

bis 1. Dezember 2022

Über die effektive Durchführung der angezeigten Anlässe informieren die Veranstalter.

Datum	Zeit	Anlass	Organisation	Ort
<b>Oktober 2022</b>				
23.10	17.00–18.15 Uhr	Konzert Kaleidoscop	Kulturkomm. Stäfa Hombrechtikon und Lesegesellschaft	ref. Kirche
27.10	17.30–20.00 Uhr	50-Meter-Kleinkaliber-Schiessen für ALLE!	Sportschützen Hombrechtikon	50-Meter-Schiessstand Langacher
27.10	20.00–21.30 Uhr	Lesung mit Marcel Huwylar	Schul- und Gemeindebibliothek	Bibliothek
29.10	8.00–13.00 Uhr	Taubenvorbereitung des ZTV	Ornith. Verein Hombrechtikon	Schulhaus Limberg, Forch
31.10	19.45–21.30 Uhr	Interkultureller Frauentreff	Familientreff	Familientreff
<b>November 2022</b>				
2.11.	13.30–17.00 Uhr	Jassnachmittag	GFH, Annelies Aschinger	Restaurant Arcade
3.11.	11.30–13.30 Uhr	Mittagessen für SeniorenInnen	Senioren-Mittagessen	Restaurant Vasco da Gama
3.11.	17.30–20.00 Uhr	50-Meter-Kleinkaliber-Schiessen für ALLE!	Sportschützen Hombrechtikon	50-Meter-Schiessstand Langacher
4.11.	13.00–17.00 Uhr	Turnerchränzli Nachmittagsvorstellung	Turnverein Hombrechtikon	Gemeindsaal Hombrechtikon
4.11.	18.30–02.00 Uhr	Turnerchränzli	Turnverein Hombrechtikon	Gemeindsaal Hombrechtikon
5.11.	18.30–02.00 Uhr	Turnerchränzli	Turnverein Hombrechtikon	Gemeindsaal Hombrechtikon
5.11.	19.30–20.45 Uhr	Abendkonzert/Lehrerkonzert	JSMH Hombrechtikon+Kultur Stäfa-Hombrechtikon	ref. Kirche
6.11.	11.45–15.30 Uhr	Radquer	VMC Hombrechtikon	Langenriet Hombrechtikon
10.11.	17.30–20.00 Uhr	50-Meter-Kleinkaliber-Schiessen für ALLE!	Sportschützen Hombrechtikon	50-Meter-Schiessstand Langacher
12.11.	19.00–20.15 Uhr	Konzertabend	Kultur Hombrechtikon	ref. Kirche
16.11.	13.30–17.00 Uhr	Jassnachmittag	GFH, Annelies Aschinger	Restaurant Arcade
16.11.	14.00–17.00 Uhr	Café International	Familientreff	Familientreff
17.11.	17.30–20.00 Uhr	50-Meter-Kleinkaliber-Schiessen für ALLE!	Sportschützen Hombrechtikon	50-Meter-Schiessstand Langacher
19.11.	8.00–13.00 Uhr	Kaninchenvorbereitung	Ornith. Verein Hombrechtikon	Fam. Hürlimann, Langacher
19.11.	8.00–18.30 Uhr	Adventsausstellung	Stiftung Brunegg	Stiftung Brunegg
19.11.	8.00–18.30 Uhr	Kerzenziehen	Stiftung Brunegg	Stiftung Brunegg
20.11.	10.00–16.00 Uhr	Kerzenziehen	Stiftung Brunegg	Stiftung Brunegg
20.11.	10.00–16.00 Uhr	Adventsausstellung	Stiftung Brunegg	Stiftung Brunegg
23.11.	14.00–19.00 Uhr	Kerzenziehen	Stiftung Brunegg	Stiftung Brunegg
24.11.	17.30–20.00 Uhr	50 Meter Kleinkaliber Schiessen für ALLE!	Sportschützen Hombrechtikon	50 Meter Schiessstand Langacher
25.11.	19.30–20.45 Uhr	Spätherbstkonzert	Spielgemeinschaft. Hombrechtikon und Stäfa	ref. Kirche
26.11.	19.30 Uhr	Konzert M-Project	m-project	Gemeindsaal Hombrechtikon
27.11.	17.00 Uhr	Konzert M-Project	m-project	Gemeindsaal Hombrechtikon
28.11.	19.45–21.30 Uhr	Interkultureller Frauentreff	Familientreff	Familientreff
30.11.	13.30–17.00 Uhr	Jassnachmittag	GFH, Annelies Aschinger	Restaurant Arcade
30.11.	14.00–19.00 Uhr	Kerzenziehen	Stiftung Brunegg	Stiftung Brunegg
<b>Dezember 2022</b>				
1.12	11.30–13.30 Uhr	Mittagessen für SeniorenInnen	Senioren-Mittagessen	Restaurant Vasco da Gama
1.12.	17.30–20.00 Uhr	50-Meter-Kleinkaliber-Schiessen für ALLE!	Sportschützen Hombrechtikon	50-Meter-Schiessstand Langacher

## Fixe Wochentage \*ausser Schulferien

\*\* Ab April

Mo	14.00–17.00 Uhr	Familiencafé*	Familientreff Hombrechtikon	Familientreff
Di	9.00–11.00 Uhr	Brockenstube	Gemeinnütziger Frauenverein	Brockenstube Holflüe
Di	14.00–17.00 Uhr	Bahnhöfli-Kafi*	Gemeinnütziger Frauenverein	Bahnhöfliplatz 1
Mi	8.30–11.30/14–17 Uhr	Bahnhöfli-Kafi*	Gemeinnütziger Frauenverein	Bahnhöfliplatz 1
Mi	9.00–11.30 Uhr	Familiencafé*	Familientreff Hombrechtikon	Familientreff
Mi	13.30–16.00 Uhr	Brockenstube*	Gemeinnütziger Frauenverein	Brockenstube Holflüe
Do	8.30–11.30/14–17 Uhr	Bahnhöfli-Kafi*	Gemeinnütziger Frauenverein	Bahnhöfliplatz 1
Do	14.00–16.00 Uhr	Babycafé (1. und 3. Do/Monat)*	Familientreff Hombrechtikon	Familientreff
Do	14.00–17.00 Uhr	Familiencafé (2. und 4. Do/Monat)*	Familientreff Hombrechtikon	Familientreff
Fr	8.30–11.30 Uhr	Bahnhöfli-Kafi*	Gemeinnütziger Frauenverein	Bahnhöfliplatz 1
Fr	9.00–11.30 Uhr	Familiencafé*	Familientreff Hombrechtikon	Familientreff
Sa	9.00–12.00 Uhr	Brockenstube	Gemeinnütziger Frauenverein	Brockenstube Holflüe
Mo–Fr		Diverse Sprachkurse*	Gemeinnütziger Frauenverein	Altes Bahnhofli

## Abfallentsorgung (unter [www.hombrechtikon.ch/Onlineschalter](http://www.hombrechtikon.ch/Onlineschalter) finden Sie den Abfallkalender)

12.11.	8.00–11.30 Uhr	Haushalt-Sonderabfall	Gemeinde Hombrechtikon	Sammelstelle Holflüe
19.11.2022	ab 8.00 Uhr	Altpapiersammlung	Musikverein Harmonie Hombrechtikon	ganzes Gemeindegebiet

# DIE BAND N.B.A. (NOT BY ACCIDENT) / CH SPIELT ...

... am Samstag, 5. November, 19.30 Uhr in der reformierten Kirche Hombrechtikon



Die Formation live: v.l.  
Mario Caspar, Drums;  
Steffen Arpagaus, Sax; Marc  
Ebermann, Bass und Andi  
Müller, Piano & Keys.

Die Band N.B.A. (Not By Accident / CH) freut sich, ihr vielfältiges Können auch dem Hombrechtiker Publikum zu Gehör zu bringen. Die Live-Formation setzt sich aus Andi Müller (Piano und Keys), Steffen Arpagaus (Sax), Marc Ebermann (Bass) und Mario Caspar (Drums) zusammen. Mario Caspar ist an der Jugendmusikschule Hombrechtikon als Schlagzeuglehrer tätig.

Andreas Müller und Mario Caspar trafen sich bereits 1994, und die Begegnung der beiden scheint kein Zufall gewesen zu sein. Zwei see-

lenverwandte Künstler laden seither je nach Live-Event tolle Gastmusiker in ihre traute Zweisamkeit ein, um mit ihrer Anwesenheit die schon vorhandene Jazz-Fusion-Latin-Bandbreite zu erweitern. Aus dem Duo ist so das heute bestehende, erfrischende Quartett entstanden, das Einflüsse von Yellow Jackets und Herbie Hancock über Steps Ahead bis hin zu Weather Report hörbar macht, ohne dass der typische N.B.A.-Sound verloren geht.

Alle vier Musiker sind sehr vielfältig tätig. Sie bestreiten viele Live-Konzerte, sind als Produzenten von CD-Aufnahmen unterwegs und auch mit Eigenkompositionen und Arrangements beschäftigt. Auch das Unterrichten und Fördern junger Musiker ist ihnen ein Anliegen, das sie international auf Trab hält. Man darf sich auf einen vielfältigen und exklusiven Bandabend freuen, der von einer spannenden Mischung aus hochkarätigen Musikerpersönlichkeiten mit reicher Erfahrung, Freude und Lust am eigenen Musizieren geprägt sein wird. Nichts wird dem Zufall überlassen und trotzdem wird das Konzert klanglich und musikalisch voller Überraschungen sein – und es wird den Musikern gelingen, die Zuhörer auf eine ganz besondere musikalische Reise mitzunehmen.

Der Eintritt ist frei – am Ausgang wird eine Kollekte erhoben.



**Personalmanagement**  
Babette Graf

Erfolgreich in die Zukunft

[personalcoachingwerkstatt.ch](http://personalcoachingwerkstatt.ch)



**Coaching Werkstatt**  
Babette Graf

Mehr Leichtigkeit im Leben

[personalcoachingwerkstatt.ch](http://personalcoachingwerkstatt.ch)

# KONZERT ORCHESTER STÄFA-ÜRIFON

Samstag, 12. November, um 19.00 Uhr in der ref. Kirche Hombrechtikon

In seinem Herbstkonzert präsentiert das Orchester Stäfa-Ürikon Musik aus England. Dabei spannen die aufgeführten Werke einen grossen stilistischen Bogen vom Barock über die Romantik bis in die zweite Hälfte des vorigen Jahrhunderts. Zwischen der Komposition

«Chaconne» von Henry Purcell und der Suite von John Rutter liegen fast 300 Jahre. Begleiten Sie uns auf diese Reise auf die britische Insel!

Eintritt frei / Kollekte



Das Orchester Stäfa-Ürikon.

**EIN NEUES HAUSHALTSGERÄT?  
SO NAHE LIEGEND.**



Top-Beratung, Top-Preise, Top-Haushaltsgeräte. Hertig ist so nahe liegend.

Schauen Sie in Tann-Rüti vorbei oder lassen Sie sich bequem am Telefon beraten. Innert Kürze liefert und montiert das Hertig-Team Ihr Gerät.

Haushaltsapparate | 8632 Tann  
elektrohertig.ch | 055 240 32 00



8640 Rapperswil | T: 055 420 26 39 | [idz.ch](http://idz.ch)



idz immobilien dienstleistungszentrum  
*vertrauen ist besser*



Immobilien mit maximalem Gewinn verkaufen



Besuchen Sie uns vom  
27.-30.10.2022 an der expo  
Rapperswil-Jona in der Sporthalle am **Stand 3**



*fritschi gartenbau*



Telefon 055 244 16 91

[fritschi-gartenbau.ch](http://fritschi-gartenbau.ch)

**Hausmann Reinigungen**

*das R-Team GmbH*



**Bau-, Fenster-, Umzugs- und Unterhaltsreinigungen,  
Hauswartungen, Gartenpflege**

**Im Kampf gegen den Schmutz.....  
und für die Werterhaltung Ihrer Liegenschaft!**

8634 Hombrechtikon

Tel. 055 244 21 82

[www.rteam.ch](http://www.rteam.ch)

[info@rteam.ch](mailto:info@rteam.ch)

# ENDLICH WIEDER WINTERBÖRSE ...

## Hombi-Skifest

**Am Freitag, 28., und Samstag, 29. Oktober 2022, wird wieder im Gemeindesaal Hombrechtikon, nach zwei Jahren Corona-Pause, zum 48. Mal die Wintersportbörse durchgeführt. Es freut uns sehr, dass wir uns nun offiziell in einem neuen «Kleid» präsentieren können und unser neues Logo im Zusammenhang mit der Winterbörse zum Einsatz kommt.**

Damit wird unterstrichen, dass die Winterbörse und das Hombi-Skifest zusammengehören. Der Erlös der Winterbörse wird vollumfänglich dem Skirennen zugutekommen.

Bei der Winterbörse bietet sich allen Interessierten die Gelegenheit, sich kostengünstig für den kommenden Winter auszurüsten und gleichzeitig gut erhaltene Wintersportartikel zu verkaufen.

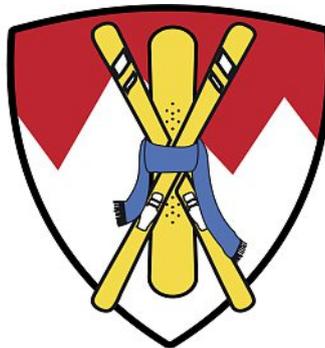
Deshalb ein Aufruf an die Bevölkerung von Hombrechtikon und Umgebung:

Bringt eure sauberen und einwandfreien Artikel zum Verkauf. Es werden aktuelle Wintersportartikel wie Carvingski (Maximallänge 180 cm) und Snowboards (mit funktionierenden Bindungen), Skistöcke, Ski-, Snowboard- und Schlittschuhe sowie Ski- und Snowboardbekleidung angenommen und für Sie weiterverkauft.

Die Einschreibgebühr beträgt CHF 2.– pro Artikel. 90% des Verkaufserlöses werden ausbezahlt (10% gehen zu Gunsten des Hombi-Skifestes).

Wir beraten Sie auch gerne bei der Preisfestsetzung. Das Sortiment wird ergänzt durch hochwertiges und teilweise neues Material von Sportgeschäften.

Weitere Informationen finden Sie unter [www.winterboerse.ch](http://www.winterboerse.ch)



## Winterbörse Hombi-Skifest

Der Nettoerlös der Winterbörse dient vollumfänglich zur Finanzierung des Hombi-Skifestes, welches am 4. Februar 2023 in Wildhaus stattfindet.

Zur Vorbereitung auf das Skirennen wird am Mittwoch, 25. Januar 2023, ein Trainingstag für Kinder, Jugendliche und Erwachsene durchgeführt.

Die Anmeldung für das Renntraining kann bis Ende Dezember 2022 über die Homepage [www.hombi-skifest.ch](http://www.hombi-skifest.ch) vorgenommen werden.

### **Möchten Sie an der kommenden Winterbörse mithelfen?**

Um die Durchführung eines solchen Anlasses zu sichern, sind wir immer auf der Suche nach freiwilligen Helfern. Bei Interesse können Sie sich gerne unter folgender Mailadresse melden: [info@winterboerse.ch](mailto:info@winterboerse.ch). Wir sind für jede Mithilfe dankbar.

*Susanne Schwarz*

<b>Annahme:</b>	<b>Freitag, 28. Oktober 2022, 14.00–18.30 Uhr</b>
<b>Verkauf:</b>	<b>Freitag, 28. Oktober 2022, 16.00–20.00 Uhr Samstag, 29. Oktober 2022, 9.00–12.00 Uhr</b>
<b>Auszahlungen:</b>	<b>Samstag, 30. Oktober 2020, 12.00–13.00 Uhr</b>

# Toni Vescoli spielt «Happy Birthday» für den Hörspezialisten von Kameke



Im ehemaligen Pöschtli gibt es einen Grund zu feiern: der Hörspezialist von Kameke feiert 10-jähriges Jubiläum. Und für die musikalische Unterhaltung sorgt die Schweizer Musiklegende Toni Vescoli.

Viele Hombrechtikerinnen und Hombrechtiker denken gerne an die Zeit zurück, als im Pöschtli noch ein Café war. Am Samstag, den 12.11.2022, kann man sich dort mal wieder bewirten lassen – denn zur Feier des 10-jährigen Firmenjubiläums lädt der gelernte Hörgeräte-Akustiker Alexander von Kameke zu Speis' und Trank ein. „Und ich konnte meinen Kunden Toni Vescoli dafür gewinnen, aufzutreten.“, freut sich der Jubilar. Als früherer Klassenkamerad vom ehemaligen Phonak Patron Andy Rihs trägt Toni Vescoli natürlich Phonak Hörgeräte, um deren Anpassung und Betreuung sich der Phonak Spezialist von Kameke kümmert.

Eine Anstellung bei der Sonova AG (Phonak) führten Alexander von Kameke im Jahr 2007 mit seiner Familie nach Hombrechtikon, wo er sich 2012 mit einem Fachgeschäft für Hörgeräte selbstständig machte. „Anfangen habe ich in einem Raum mit 6 qm beim Optiker.“, erinnert sich der 52-jährige. „Nach einer Zwischenstation im Zentrum Breiten sind wir dann im Jahre 2019 in das Ladenlokal an der Rütistrasse gezogen, wo meine Mitarbeiterin Jeannette Eckert und ich uns sehr wohl fühlen. Wir freuen uns, auch in Zukunft unsere Kundinnen und Kunden hier begrüßen zu dürfen.“

Und wie hat sich die Hörgeräte Branche im letzten Jahrzehnt entwickelt? „Den grössten Fortschritt für hörgeschädigte Menschen hat meines Erachtens die Akkutechnologie und die Bluetooth Verbindung gebracht. Anstatt Einweg-Batterien alle paar Tage

auswechseln zu müssen, einfach über Nacht aufladen – das ist zeitgemäss. Und dank der drahtlosen Bluetooth Übertragung kann ich mit meinem Hörsystem nicht nur andere Menschen besser verstehen, sondern habe meinen „Kopfhörer“ zum Telefonieren, TV- oder Musikhören direkt am Ohr. Ein Mehrwert, der viele meiner Kunden begeistert.“

Trotz der rasanten Entwicklungen in der Hörgeräte Technik tragen viele seiner Kunden immer noch die ersten Hörgeräte, die er vor 10 Jahren angepasst hat. „Und das ist für mich auch absolut nachvollziehbar und in Ordnung. Denn es muss ja nicht immer das Neuste sein. Aber es hat sich natürlich schon einiges getan in den letzten Jahren, so dass man mit einem modernen Hörsystem unter Umständen deutlich mehr Lebensqualität gewinnen kann.“, meint der Hörgeräte-Akustiker, der sich immer wieder für innovative, neue Hörgeräte begeistern kann. Moderne Hörgeräte werden jedoch oft als sehr teuer angesehen, wie sieht das der Hörspezialist?

„In den letzten zwei Jahren habe ich eine neue Geschäftsidee umgesetzt, denn ich hatte immer wieder Anfragen, was man mit Hörgeräten machen kann, die nicht mehr gebraucht werden. Da man die Geräte günstig bei Phonak aufarbeiten lassen kann, so dass sie hygienisch und technisch einwandfrei sind, können sie sehr gut ein zweites Mal sinnvoll genutzt werden. So habe ich bis jetzt an 13 Kundinnen und Kunden gebrauchte Hörgeräte vermitteln können. Auch wenn das Budget nicht so gross ist, kann man so nachhaltig und günstig von einer hochwertigen Technik profitieren.“

Und die Rechnung scheint aufzugehen, denn der Kundenstamm ist in den letzten Jahren kontinuierlich gewachsen. So freut es ihn, am Samstag, den 12.11.2022, mit Musik seines „prominentesten Kunden“, zusammen mit seinen Kundinnen und Kunden, sowie allen „Ohrinteressierten“ mit einem Glas und etwas zu Essen zu feiern. Es gibt feine „Brat-Ohren“ – lassen Sie sich überraschen!

## 10 JAHRE HÖRSPEZIALIST VON KAMEKE

Samstag 12.11.2022 11–16 Uhr

Rütistrasse 8 in Hombrechtikon

Live Musik: 12:00 – 13:00 Renato Capelli Akkordeon

ab 13:30 Toni Vescoli

Eintritt frei!

  
VON KAMEKE  
Hörspezialist

# TURNVEREIN HOMBRECHTIKON

## Herbstzeit – Chränzlizeit

**Seit jeher war es den Turnern ein Bestreben, ihr Können nicht nur den Kampfgerichten an Turnfesten zu präsentieren, sondern auch der eigenen Dorfbevölkerung. Einerseits um Werbung für den Turnsport zu machen und andererseits auch Einnahmen zu generieren und die Vereinskasse zu füllen. So präsentiert man seit 1903 turnerische Unterhaltung an Abendunterhaltungen den Turnerfreunden aus nah und fern.**

Bereits im Sommer des Gründungsjahres 1897 trat der junge Verein erstmals an die Öffentlichkeit, dies an einem Waldfest mit dem Ziel, Werbung für den Turnsport zu machen. Weitere Auftritte folgten, so glänzten 1899 unsere Turner in der «Krone» mit den drei Nummern Stabübungen, Stockfechten und Pyramiden. Schon vier Jahre später fühlte sich der Turnverein Hombrechtikon kräftig genug, ohne Mithilfe anderer Vereine die erste Abendunterhaltung zu bestreiten. Nach dem Ersten Weltkrieg fasste man die Sache zusammen zu einem Kränzchen. Die Tradition wurde über all die Zeit gepflegt und ist auch heute noch der Stolz unseres Vereins. So ist der 75-Jahr-Chronik Folgendes zu entnehmen: «Eine Sensation waren die jährlichen Turnerchränzli, die weit über die Gemeinde- und Kantonsgrenze hinaus grossen Anklang fanden. Die jeweils mit einem turnerischen Vorprogramm beginnenden Abendunterhaltungen fanden im zweiten Teil in einem Non-Stop-Programm den Höhepunkt des Abends.» Dies hat sich bis heute bewahrheitet.

### Tolle Programme

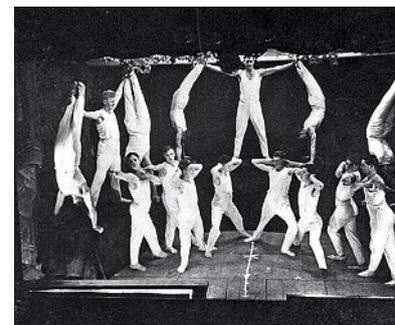
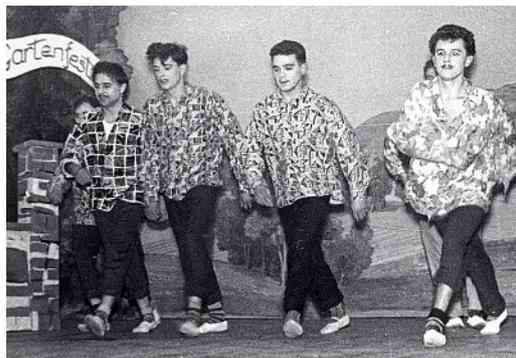
Viele tolle Programme wurden jeweils zu einem Motto präsentiert. Hier ein kleiner Querschnitt: Am Brunnen vor dem Tore; Pulverschnee, Piste fahrbar; Ein Schifflein kommt gefahren; Achtung Kurve; Tropfenweise einzunehmen; Rund ist die Welt, rund ist das Geld; Roti, blai Luftballön; Swiss made; Hombi hebt ab; Ebbe, Fluet und Wällegang. Jahrelang fand das Chränzli im Kronesaal statt. Turnende warteten im «Bushüsli» auf den Auftritt und kletterten via Nottreppe, oft bei Schneegestöber, auf die Bühne. Da das Platzangebot beschränkt war, platzte der Saal jeweils aus allen Nähten.

Mit der Eröffnung des Gemeindesaals wurde das Chränzli zu einem Grossanlass mit drei Vorführungen, über 1200 Besuchern und 300 Mitwirkenden. Das nächste Chränzli findet am 4. und 5. November 2022 unter dem Motto «Die Jubiläumsshow» statt.

### Vorverkauf benutzen

Da wir wiederum mit vielen Besuchern rechnen, empfiehlt es sich, den Vorverkauf zu benutzen. Alle Infos zu den Aufführungsdaten und Vorverkauf finden Sie unter [www.tv-hombi.ch](http://www.tv-hombi.ch)

*Fredy Hottinger*



Chränzli 1941.



Chränzli 1955.



Chränzli 1980.

Chränzli 2018.



# Florhof Getränke – wo Genuss im Vordergrund steht



Das Florhof-Team: Massimo Serra, Zoran Panovic und Marcel Bertschi (v.l.n.r.). Bild: zvg

**Seit 1983 ist der Getränkemarkt Florhof die erste Adresse in der Umgebung für Getränke aller Art. Ebenso bekannt und geschätzt sind seine Verantwortlichen: Zoran Panovic, Geschäftsführer der LANDI Hombrechtikon Genossenschaft, und Ladenleiter Marcel Bertschi.**

Aus Markenschutzgründen trennt sich der Florhof vom offiziellen LANDI-Sortiment. Dies betrifft die ganze FARMER-Produktlinie und das LANDI-

Weinsortiment. Beides ist in Zukunft im LANDI-Laden erhältlich. Der Getränkemarkt Florhof bleibt ein Teil der LANDI Hombrechtikon, welche wie der Volg zur Fenaco-Gruppe gehört.

### Grösseres Sortiment

Zoran Panovic und Marcel Bertschi beschliessen, die frei gewordene Fläche für einen Sortimentsausbau zu nutzen. Mit leicht angepasstem Namen und Logo haben sie viel vor. Aber mit denselben Werten, die seit 1983 bestehen:

ein vielfältiges Angebot an Getränken und Dienst am Kunden.

### 250 Weine, 130 Biersorten

Neben den gängigen alkoholfreien Getränken bietet Florhof Getränke auch ein grosses Sortiment an Wein und Bier an. Auf der 230 m<sup>2</sup> grossen Ladenfläche stehen sage und schreibe 250 Weine aus der Schweiz, Europa und Übersee. Dazu kommt eine Auswahl an 130 Biersorten aus der Umgebung, dem In- und Ausland sowie etliche Schaumweine und Spirituosen. Und in einem speziell dafür eingerichteten Raum gibt's neu eine Geschenk-Ecke.

### Auf Wunsch inklusive Lieferung

Beim Florhof kann man entweder vorgehen und das Gewünschte direkt ab Rampe mitnehmen. Oder aber man lässt sich alles einfach liefern. Auch wer ein Firmenfest oder eine private Party plant, ist bei Florhof Getränke genau richtig: Das Team organisiert die benötigten Getränke sowie bei Bedarf Eis, Festzelt, Mobiliar und Kühlschränke.

### Degu-Event am 27./28. Oktober

Bei Florhof Getränke ist es jederzeit möglich, Weine zu probieren und sich dabei beraten zu lassen. Dazu gibt's zweimal im Jahr grosse Degustations-Events. Der nächste Anlass findet am 27. und 28. Oktober statt.

*Barbara Tudor*

### FLORHOF GETRÄNKE

Rütistrasse 7A  
8634 Hombrechtikon  
Telefon 055 254 25 29  
info@florhof-getraenke.ch  
www.florhof-getraenke.ch

Öffnungszeiten:  
Mo–Fr: 8.00–12.15 / 13.30–18.30 Uhr  
Samstag: 8.00–17.00 Uhr



## Gutschein 10% Rabatt

auf einen Einkauf bei Florhof Getränke Hombrechtikon. Einmalig gültig vom 21. Oktober bis 12. November 2022 mit diesem Original-Talon (keine Kopien). Nicht kumulierbar. Nicht gültig für Gutscheine, Spirituosen, Tabakwaren, Lieferungen und andere Services.

Florhof Getränke  
Rütistrasse 7A, 8634 Hombrechtikon

Mo–Fr: 8.00–12.15 / 13.30–18.30 Uhr  
Sa: 8.00–17.00 Uhr durchgehend



# DAS GEWERBE SUCHT DICH!



## Gewerbeverein Hombrechtikon

**Die Mitglieder des Gewerbevereins Hombrechtikon sind summarisch nicht nur der grösste Arbeitgeber im Ort, sondern auch der grösste Anbieter von Ausbildungsplätzen und Lehrstellen.**

Für 2023 und 2024 stehen über 46 Ausbildungsplätze in den verschiedensten Berufs-

gruppen zur Verfügung. Diese Liste ist nicht abschliessend, eine Anfrage an Betriebe, welche nicht aufgeführt sind, lohnt sich sicher ([www.gewerbe-hombi.ch](http://www.gewerbe-hombi.ch)).

Das Gewerbe von Hombrechtikon freut sich auf deine Kontaktaufnahme!

Lehrbeginn Sommer 2023			
Assistentin Gesundheit und Soziales EBA	Alters- & Pflegeheim Sonnengarten, Hombrechtikon	Esther Kofler	personal@sonnengarten.ch
Augenoptiker/in EFZ	Blickfang Optik GmbH, Hombrechtikon	Andrea Keller	info@blickfangoptik.ch
Coiffeuse EFZ	Hair Saloon, Hombrechtikon	Manuela Jägli	info@hairsaloon.ch
Elektroinstallateur/in EFZ	BS Wyss Elektro AG, Wolfhausen	Severin Wyss	severin.wyss@wysselektro.ch
Fachangestellte Gesundheit (FAGE) EFZ	Alterszentrum Breiten AG, Hombrechtikon	Madeleine Henle	m.henle@azbreiten.ch
Fachfrau/mann Apotheke EFZ	Alters- & Pflegeheim Sonnengarten, Hombrechtikon	Esther Kofler	personal@sonnengarten.ch
Fachmann Betriebsunterhalt EFZ	Mistel Apotheke, Hombrechtikon	Kathrin Knechtle	info@mistel-apotheke.ch
Fleischfachfrau/mann EFZ Veredelung	R-Team GmbH Hausmann Reinigungen, Hombrechtikon	Raffael Hausmann	raffael.hausmann@rteam.ch
Gärtner EFZ / Gärtner EBA	Lehmann's Hombi Metzg GmbH, Hombrechtikon	Walter Schärer	lehmann-hombi@bluewin.ch
Gärtner EFZ Fachrichtung Baumschule	Fritschi Gartenbau AG, Feldbach	Carmen Graber	graber@fritschi-gartenbau.ch
Geomatiker/in EFZ	Pflanzenschau AG, Hombrechtikon	Raphael Stirnimann	r.stirnimann@pflanzenschau.ch
Heizungsinstallateur EFZ	Osterwalder, Lehmann – Ingenieure und Geometer AG, Männedorf	Marco Ziltener	marco.ziltener@olig.ch
Koch/in EFZ	Bodmer AG Heizungen, Stäfa	Manuela Wirz	info@bodmerag.ch
KV Dienstleistung EFZ – E oder B Profil	Alterszentrum Breiten AG, Hombrechtikon	Madeleine Henle	m.henle@azbreiten.ch
Maurer EFZ	Alters- & Pflegeheim Sonnengarten, Hombrechtikon	Esther Kofler	personal@sonnengarten.ch
Steinmetz EFZ, Fachrichtung Bau+Renovation	NT K+D AG, Hombrechtikon	Stefan Ziörjen	info@ntkd.ch
Steinmetz EFZ, Fachrichtung Bildhauerei	Günter AG, Hombrechtikon	Reto Günter	info@guenterbau.ch
Strassenbauer EFZ	Fabian Winiger Steinmetz- und Bildhaueratelier, Hombrechtikon	Fabian Winiger	info@winiger-stein.ch
Zeichner/in EFZ Ingenieurbau	Rico Ponato AG, Hombrechtikon	Markus Miller	markus.miller@rico-ponato.ch
	Osterwalder, Lehmann – Ingenieure und Geometer AG, Thalwil	Marco Ziltener	marco.ziltener@olig.ch
Lehrbeginn Sommer 2024			
Coiffeuse EFZ	Hair Saloon, Hombrechtikon	Manuela Jägli	info@hairsaloon.ch
Fachangestellte Gesundheit (FAGE) EFZ	Alterszentrum Breiten AG, Hombrechtikon	Madeleine Henle	m.henle@azbreiten.ch
Fachfrau/mann Apotheke EFZ	Alters- & Pflegeheim Sonnengarten, Hombrechtikon	Esther Kofler	personal@sonnengarten.ch
Fachfrau Hauswirtschaft EFZ	Mistel Apotheke, Hombrechtikon	Kathrin Knechtle	info@mistel-apotheke.ch
Fachmann Betriebsunterhalt EFZ	Alters- & Pflegeheim Sonnengarten, Hombrechtikon	Esther Kofler	personal@sonnengarten.ch
Fleischfachfrau/mann EFZ Veredelung	R-Team GmbH Hausmann Reinigungen, Hombrechtikon	Raffael Hausmann	raffael.hausmann@rteam.ch
Florist/in – EFZ/PrA/EBA*	Lehmann's Hombi Metzg GmbH, Hombrechtikon	Walter Schärer	lehmann-hombi@bluewin.ch
Gärtner/in – EFZ/PrA/EBA*	Stiftung Brunegg, Hombrechtikon	Martin Knecht	m.knecht@stiftung-brunegg.ch
Koch – EFZ/PrA/EBA*			
Logistiker/in – EFZ/PrA/EBA*			
Gärtner/in EFZ / Gärtner/in EBA	Fritschi Gartenbau AG, Feldbach	Carmen Graber	graber@fritschi-gartenbau.ch
Gärtner/in EFZ Fachrichtung Baumschule	Pflanzenschau AG, Hombrechtikon	Raphael Stirnimann	r.stirnimann@pflanzenschau.ch
Gemüsegärtner/in EFZ	Demeterhof Jürgen Käfer, Hombrechtikon	Jürgen Käfer	juergen.kaefer@demeterhof.ch
Geomatiker/in EFZ	Osterwalder, Lehmann – Ingenieure und Geometer AG, Männedorf	Marco Ziltener	marco.ziltener@olig.ch
Heizungsinstallateur EFZ	Bodmer AG Heizungen, Stäfa	Manuela Wirz	info@bodmerag.ch
Kaufmann/-frau EFZ Branche Bank	Raiffeisenbank, Jona	Claudia Lüthi	claudia.luethi@raiffeisen.ch
Koch EFZ	Alterszentrum Breiten AG, Hombrechtikon	Madeleine Henle	m.henle@azbreiten.ch
Maurer EFZ	Günter AG, Hombrechtikon	Reto Günter	info@guenterbau.ch
Multimedia Elektroniker EFZ	Bosshard Multimedia AG, Rüti	Heinz Bosshard	h.bosshard@bommag.ch
Schreiner EFZ	Schreinerei Graf Innenausbau AG, Hombrechtikon	Rolf Graf	rolfgraf@schreinereigraf.ch
Steinmetz EFZ, Fachrichtung Bau+Renovation	Fabian Winiger Steinmetz- und Bildhaueratelier, Hombrechtikon	Fabian Winiger	info@winiger-stein.ch
Steinmetz EFZ, Fachrichtung Bildhauerei			
Strassenbauer EFZ	Rico Ponato AG, Hombrechtikon	Markus Miller	markus.miller@rico-ponato.ch
Zeichner/in EFZ Ingenieurbau	Osterwalder, Lehmann - Ingenieure und Geometer AG, Thalwil	Marco Ziltener	marco.ziltener@olig.ch
Zimmermann EFZ	Messmer Holzbau GmbH, Hombrechtikon	Roland Messmer	info@messmerholzbau.ch

\*) Diese Lehrstellen sind Personen mit IV-Verfügung vorbehalten.

**Stockwerkeigentum.  
Notfalldienst inklusive.**

Wir sind auch dann erreichbar,  
wenn noch kein Hahn danach kräht.

GafnerImmo.ch - Stäfa

**Gafner**  
Immobilien Bewirtschaftung

**JETZT BEI UNS  
PROBEFAHREN!**



Der neue Nissan Qashqai  
Der ultimative Crossover



Jetzt elektrifiziert durch  
Mild-Hybrid-Antrieb



**Feldhof-Garage AG**  
Lindenstrasse 3 - 8707 Uetikon am See  
Tel.: 044 920 40 39 • www.feldhofgarage.ch

**mistelapotheke**

Ihre Dorf-Apotheke in Hombrechtikon!

Haben Sie Schlafprobleme?  
Wir haben auch natürliche Lösungen,  
lassen Sie sich bei uns beraten ...

Mistel-Apotheke  
Rütistrasse 7b, 8634 Hombrechtikon  
Telefon 055 244 38 18    www.mistel-apotheke.ch



**FELIXALDER**  
BaggerArbeiten

Felix Alder    Tel: 079 824 88 44  
Gheistrasse 35    Mail: alderfelix@hotmail.com  
8634 Hombrechtikon    www.felixalder.ch

**«Im Röseligarten»**

Das romantische Bed and Breakfast  
in Ihrer Nähe

Zwei komfortable Zimmer mit eigenem Bad/WC,  
Gästeküche und Aufenthaltsraum in romantischem Ambiente.  
Separater Eingang, gedeckte Terrasse und Parkplatz.



**Romana Grosjean**  
Oberwolfhauserstrasse 17a  
8633 Wolfhausen

Tel. +41 55 243 46 46  
www.roeseligarten.ch  
info@roeseligarten.ch



Innenausbau  
Neubauten/Umbauten  
Montagen

Zimmerei & Schreinerei  
Rütistrasse 63, 8634 Hombrechtikon  
Telefon 055 244 48 68, Mobile 079 355 10 46  
www.messmerholzbau.ch



**Heizungen  
& Wärmepumpen**

**Bodmer AG**

seit  
1935

8712 Stäfa  
Seestrasse 107  
Tel. 044 926 11 49

8708 Männedorf  
info@bodmerag.ch  
www.bodmerag.ch

# 25 JAHRE ZEIT FÜR GENUSS

## Die Vinothek Wäspi neu im Zentrum Breiten

**Am 27. März 1997 wurde die Türe der Vinothek Wäspi in Hombrechtikon geöffnet. Zwölf Jahre später wurde aus der Einzel-firma die Aktiengesellschaft WEIN UND KULTUR. Heute stehen 78 Aktionärinnen und Aktionäre hinter der Vinothek, die von René Wäspi als Hauptaktionär geleitet wird. Nach dem kürzlichen Umzug befindet sich die Vinothek im Zentrum Breiten.**

Nach einer Ausbildung zum Koch drückte René Wäspi nochmals die Schulbank und arbeitete anschliessend 15 Jahre in der Reisebranche. 39-jährig wagte er den Schritt in die Selbstständigkeit. Mit der Eröffnung der Vinothek in Hombrechtikon wurde sein langjähriges Hobby zum Beruf.

Vieles hat sich seither verändert. Die Anzahl der kleinen Weinhandlungen ist in den letzten Jahren vor Corona rasant gestiegen, der Druck der Grossverteiler ist gewachsen und das Online-Geschäft hat massiv zugenommen. René Wäspi: «Wir können uns als kleines Fachgeschäft behaupten, weil wir nicht nur Wein verkaufen, sondern darüber hinaus einen echten Mehrwert bieten. Dazu gehören Fachwissen, eine freundliche und kompetente Beratung, ein guter Kundenservice und eine spürbare Leidenschaft und Herzlichkeit. Unsere Kunden erhalten eine persönliche Beratung mit wertvollen Hintergrundinformationen zu den Produkten, die sie bei uns kaufen.»

In der gemütlichen Vinothek wird ein sorgfältig ausgewähltes, nicht alltägliches Weinsortiment angeboten. Der Einkauf erfolgt in erster Linie direkt bei den Produzenten und beim lang-

jährigen Partner Baur au Lac Vins. Edelspirituo-sen, Delikatessen, Weinzubehör und Bücher zum Thema Wein bereichern das Angebot. Ein Blickfang sind die attraktiven Geschenksets mit Weinen und Gourmetprodukten.

René Wäspi legt viel Wert auf die Geschmacks- und die Produktionsqualität. Die Weine und Delikatessen stammen grösstenteils aus umweltschonendem, häufig aus biologischem oder biodynamischem Anbau.

Für René Wäspi bedeutet Wein Genuss und Lebensfreude und soll Spass machen. Neben klassischen Weingustationen werden unter dem Motto «Zeit für Genuss» auch gemütliche Themenabende in kleiner Runde angeboten. Seit Jahren sehr beliebt sind auch die Wein- und Genussreisen in malerische Weinregionen. René Wäspi plant, die Geschäftsleitung ab Ende 2023 schrittweise einem Nachfolger oder einer Nachfolgerin zu übergeben. Er möchte sich aber noch längere Zeit in der zweiten Reihe aktiv für eine erfolgreiche Zukunft der Vinothek engagieren.



René Wäspi, 25 Jahren Zeit für Genuss.

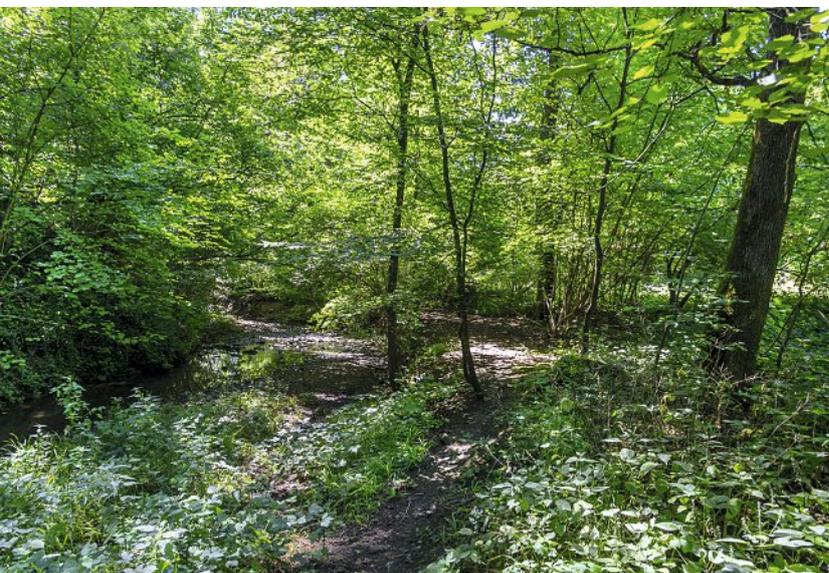


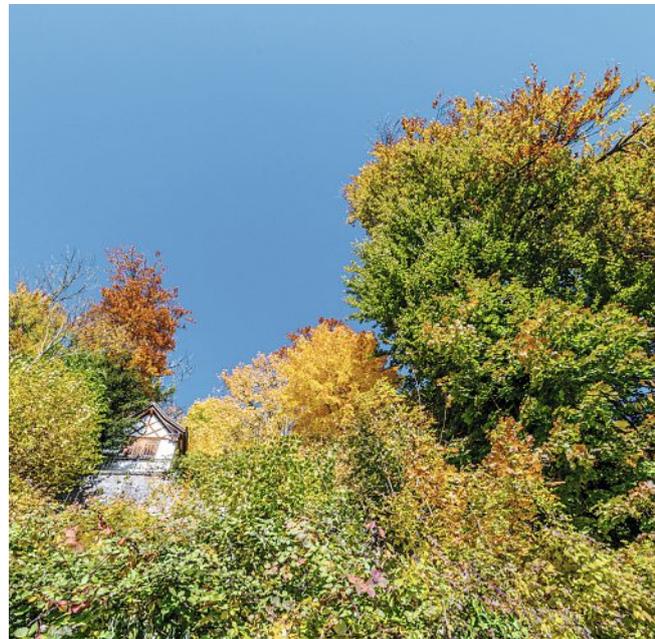
Die Vinothek befindet sich seit August neu im Zentrum Breiten.



# FORTSETZUNG «VERSTECKTE»-IMPRESSIONEN

Von Andreas Dändliker





# Komfortbett Modell Bergen

Auch mit Höhenverstellung



**ÖFFNUNGSZEITEN:** Mo: 13.30 – 17 Uhr  
Di - Fr: 09 – 12 / 13.30 – 17 Uhr  
Sa: 09 – 16 Uhr

**Embru-Werke AG** +41 55 251 15 15  
Breitenhofstrasse 7 bfg@embru.ch  
CH-8630 Rüti ZH www.embru.ch

**embru**

möbel ein leben lang

## Zwei Etagen *Lebensqualität* mit Umweltbonus.

Wir bringen Sie nach Hause! Nachhaltig.  
Die nahe Bank.

[zkb.ch/umweltdarlehen](http://zkb.ch/umweltdarlehen)

 **Zürcher  
Kantonalbank**

Holz am Bau: weil man die Natur nicht verbessern kann.

**Raimann**  
Holzbau AG 8633 Wolfhausen

- Holzbau
- Elementbau
- Dachsanierungen
- Bodenbeläge
- Isolationen
- Innenausbau, Renovationen
- Dachfenster
- Fertiglukarnen
- Fassaden
- Terrassenböden

Fragen Sie uns.  
Wir zeigen Ihnen gerne interessante Gesamtlösungen.

Telefon 055 243 11 27 [raimann-holzbau.ch](http://raimann-holzbau.ch)

# DAS 50-FRANKEN-BILD

## Wettbewerb

**In jeder Ausgabe suchen wir einen Ort in Hombrechtikon oder Feldbach. Auf den Gewinner wartet ein 50-Franken-Konsumationsgutschein des Restaurants Arcade Catering & Party Service.**

Das Bild zum Wettbewerb in der Ausgabe 4/2022 wurde beim Picknickplatz zwischen Langgass und Trüllisberg am Waldlehrpfad des OVH aufgenommen.

Viele korrekte Antworten sind bei uns eingegangen. Gewinner des Wettbewerbs ist Jakob Gmünder, Hombrechtikon. Herzlichen Glückwunsch!

Auch dieses Mal suchen wir einen Ort in Hombrechtikon oder Feldbach. Schreiben Sie uns bis spätestens 4. November 2022, wo das Foto aufgenommen wurde, unter Angabe Ihrer Kontaktdaten, per E-Mail an Andreas Dändliker (mail@andreasdaendliker.ch). Der Gewinner wird persönlich benachrichtigt und in der nächsten Ausgabe veröffentlicht. Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt.

Andreas Dändliker



Wo wurde dieses Foto aufgenommen?



Neu wird der Wettbewerb seit Januar 2022 gesponsert vom Restaurant Arcade Catering & Party Service.

-  Bewirtschaftung
-  Vermarktung
-  Unterhalt
-  Baubegleitung

 **Gafner**  
Immobilien & Verwaltungs AG

Industriestrasse 9

8712 Stäfa

044 928 36 36

[www.gafnerimmo.ch](http://www.gafnerimmo.ch)

Polizei	117
Feuerwehr	118
Sanitätsnotruf	144
Telefonhilfe für Kinder und Jugendliche	147
Toxikologisches Institut Vergiftungen	145
Seerettungsdienst	118
Seepolizei	044 722 58 00
Rega	1414
«Aerztefon» Notfalldienst 0800 33 66 55 (Gratisnummer)	
Spital Männedorf	044 922 22 11
Spital Uster	044 911 11 11
Spital Wetzikon	044 934 11 11
Tierambulanz	0800 557 010
Elternnotruf	0848 354 555
Frauenhaus und Beratungsstelle	044 994 40 94
Spitex Hombrechtikon	055 254 10 80
Wildhüter Hombrechtikon	079 437 66 33
Ref. Kirche Pfarramt	055 254 14 60
Kath. Kirche Pfarreisekretariat	055 254 25 00

## Ausgabe 5/2022

Nr. 430, 43. Jahrgang

## Ährenpost

Erscheint 6-mal pro Jahr

### download:

[www.hombrechtikon.ch/aehrenpost](http://www.hombrechtikon.ch/aehrenpost) (pdf)

## Herausgeber

Gemeinde Hombrechtikon

Feldbachstrasse 12

055 254 92 92

[gemeinde@hombrechtikon.ch](mailto:gemeinde@hombrechtikon.ch)

## Redaktionsmitglieder

Hans J. Tobler, (Red. Leiter a.i.),

Markus Thürig, Heinz Brunner-Buchli,

Rolf Bezjak, Andreas Dändliker (Fotografie)

[red.aehrenpost@hombrechtikon.ch](mailto:red.aehrenpost@hombrechtikon.ch)

## Inserate/Publireportagen

Alex Hauenstein

[ins.aehrenpost@hombrechtikon.ch](mailto:ins.aehrenpost@hombrechtikon.ch)

## Druck

FO-Fotorotar

Ein Unternehmen der FO-Gruppe

Gewerbstrasse 18, 8132 Egg ZH

GEDRUCKT IN DER SCHWEIZ.

IMPRIMÉ EN SUISSE.

STAMPA IN SVIZZERA.

STAMPATO IN SVIZZERA. 

## Nächste Ausgabe

**Redaktionsschluss: 4. November 2022**

Erscheinung geplant: 2. Dezember 2022

## Auflage

4800 Exemplare

## Geschenkabo

Jahresabonnement CHF 50.-

## Titelbild

Gut versteckt ist die Rohrdommel

(*Botaurus stellaris*) in der «Lagune» beim  
Hasel am Lützelsee.

Foto + Portraitbilder: Andreas Dändliker

Texte und Bilder dürfen nicht für andere  
Veröffentlichungen verwendet werden.

# HALLO YARIS CROSS



10 JAHRE  
TOYOTA  
GARANTIE

DER KOMPAKTE 4x4-HYBRID SUV

Jetzt Probe fahren!

Service-aktivierte 10-Jahres-Garantie oder 160'000 km ab 1. Immatikulation für alle Toyota Fahrzeuge (es gilt das zuerst Erreichte). Detaillierte Informationen finden Sie in den Garantiebestimmungen auf toyota.ch. Yaris Cross Elegant, 1,5 HSD, 85 kW/116 PS, Verbrauch 5,1 l/100 km, CO<sub>2</sub> 115 g/km, En.-Eff. A. Zielwert. CO<sub>2</sub>-Emission aller in der Schweiz immatrikulierten Fahrzeugmodelle 118 g/km. Gemäss Prüfzyklus WLTP.

# garage bamert ag uster

044 905 20 30

DAS TOYOTA-CENTER ZÜRICH OBERLAND SEIT 55 JAHREN

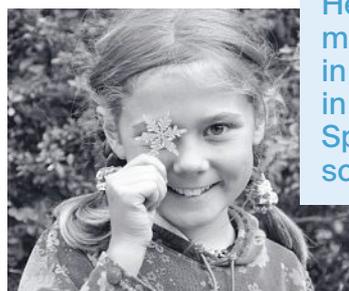
bamert.ch

# DANKE

An alle unsere treuen  
Inserentinnen  
und Inserenten,  
dass Sie in der  
«Ährenpost» inserieren!

 winterhilfe  
Zürich  
Bezirk Meilen

Weil Armut in der Schweiz  
oft unsichtbar ist.



Heute leben wieder  
mehr Menschen  
in der Schweiz  
in Not. Mit Ihrer  
Spende leisten wir  
schnelle Hilfe.



Ihre Spende  
in guten Händen.

Danke für Ihre Solidarität.

PC 80-20620-6 – IBAN CH70 0900 0000 8002 0620 6  
Winterhilfe Bezirk Meilen  
Limmatstrasse 114, 8005 Zürich

Jetzt mit TWINT  
spenden!



QR-Code mit der  
TWINT App scannen



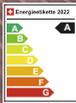
Betrag und Spende  
bestätigen



NEUER  
**RENAULT  
 MEGANE E-TECH**  
 100% electric



Ab  
**Fr. 319.-/Monat**



Angebot gültig für Privatkunden in der Schweiz bei Vertragsabschluss vom 01.06.2022 bis 30.06.2022. 4,49% Leasing Silver; 4,49% effektiver Jahreszins, Laufzeit 48 Monate, 10 000 km/Jahr. Rateverteilung inkl. obligatorische Vollkaskoversicherung nicht inbegriffen. Beispiel: Neuer Megane E-Tech 100% electric equilibre EV60 220 PS optimum charge, Energieverbrauch 17,3 kWh/100 km, 0 g CO<sub>2</sub>/km (in Betrieb ohne Energieproduktion), Energieeffizienz-Kategorie A, Katalogpreis Fr. 40 000.-, Anzahlung Fr. 10 000.-, Restwert Fr. 19 981.-, Leasingrate Fr. 319.-/Monat. Abgebildetes Modell (inkl. Optionen) Neuer Megane E-Tech 100% electric iconic EV60 220 PS optimum charge, Katalogpreis Fr. 44 950.-, Anzahlung Fr. 11 738.-, Restwert Fr. 23 224.-, Leasingrate Fr. 379.-/Monat. Die Kreditvergabe ist verboten, falls sie zur Überschuldung des Konsumenten führt. Preise inkl. MwSt. Finanzierung durch RCI Finance SA. Preisänderungen vorbehalten.

**Stäfa, Touring-Garage Luggen AG, 044 928 70 00**

**Vielen Dank, dass Sie uns unterstützen.  
 Wir sind stets für Sie da. Blumenladen, Gärtnerei und Gartenbau.**



**STIFTUNG  
 BRUNEGG**  
 BRUNEGG 3  
 HOMBRECHTIKON  
 WOHNHEIM  
 GÄRTNEREI  
 BLUMENLADEN  
 T 055 254 10 20



Stiftung BRUNEGG  
[www.stiftung-brunegg.ch](http://www.stiftung-brunegg.ch)  
 Post-Spendenkonto: 87-2430-9  
 IBAN CH18 0070 0113 9004 4943 9



**D. Berner AG**  
 Bodenbeläge  
 Malergeschäft

Richttannstrasse 2  
 8634 Hombrechtikon  
 Telefon 055 244 18 24  
[dani.berner@bluewin.ch](mailto:dani.berner@bluewin.ch)  
[www.berner-bodenbelaege.ch](http://www.berner-bodenbelaege.ch)

